



03|2025 bis 05|2025

Kirchenmagazin für die Region

Ev.-luth. Kirchengemeinden Christophorus · Herberhausen · Nikolausberg · Radolfshausen · Roringen · St. Petri Weende



mutig – stark – beherzt



Editorial



Inhalt

Editorial	2
An(ge)dacht	3
REGION	
Aus der Redaktion	5
»Mutig – stark – beherzt« – Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover 2025	5
Christ*innen aus der Region NORa zur Kirchentagslosung	7
Konfis begrüßen Konfis	9
Konfis 2025 nach Gemeinden	10
GEMEINDEN	
Christophorusgemeinde Göttingen	12
St. Cosmas und Damian Herberhausen	18
St. Nikolausgemeinde Nikolausberg	22
St. Martin Roringen	29
St. Petri Weende	32
LETZTE SEITEN	
Moment noch	38
Wir für Sie: Kontaktdaten	40

Impressum

Herausgeber
Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Christophorus, Herberhausen, Nikolausberg, Roringen und Weende
V.i.S.d.P.: Ulrich Hundertmark

Redaktionsteam
Hinrich Arnoldt (ha),
Heinrich-Otto Hannemann (hh),
Ulrich Hundertmark (uhu),
Sura Istetyeh (si),
Klaus Marohn (km),
Christiane Nolte (cn)
Thorsten Rohloff (thr),
Claudia Röhling (cr),
Tim Schunke (ts)

Fotos
Ulrich Hundertmark, wenn nicht anders angegeben

Anzeigen
Tim Schunke

Layout
Beate Hautsch

Druck
Gemeindebrief-Druckerei, Gr. Oesingen,
Auflage: 5.750 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14.04.2025

mutig – stark – beherzt

Liebe Leserin, lieber Leser,

vom 30. April bis 4. Mai werden wieder viele Christinnen und Christen zum Deutschen Ev. Kirchentag (DEKT) strömen. Er findet dieses Jahr in Hannover statt, also ganz in unserer Nähe. Deshalb hat sich die Redaktion überlegt, für den Besuch der Großveranstaltung zu werben. In Hannover war der DEKT zuletzt 2005; einige unserer Kirchengemeinden waren mit einem Stand damals vertreten. Wann bekommen wir wieder die Chance, so nah am Geschehen zu sein?

»Mutig – stark – beherzt«, das ist das Motto des nächsten Kirchentags. Grundlage dieses Mottos ist der 1. Paulusbrief an die Korinther, Kapitel 16 Vers 13: Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Dieser Dreiklang erscheint heute genauso aktuell wie damals zu Paulus' Zeiten. Der gefühlte Bedeutungsverlust kirchlicher Organisationen in unserer Gesellschaft und die immer wieder aufkeimende Sexualisierte Gewalt im kirchlichen Bereich sind zwei starke Ursachen für Kirchenaustritte (neben Steuervermeidung). Diese bedrückende Aussage betrifft die in der EKD zusammengefassten evangelischen Landeskirchen ebenso wie die römisch-katholische Kirche in Deutschland gleichermaßen. Sie belastet die vielen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Kirchenorganisationen, die im christlichen Auftrag unterwegs sind. Insofern erscheint das »Mutig – stark – beherzt« wie ein Weckruf an alle Mitarbeitenden, alle Kirchentagsbesucher und darüber hinaus an alle Christen, sich der dargestellten Entwicklung entgegenzustellen und mit dem Besuch des Kirchentags Einigkeit zu zeigen sowie die Bedeutung der Kirchen als stabilisierendes Element für unsere Gesellschaft zu unterstreichen.

»Mutig – stark – beherzt«, dieser Dreiklang könnte aber auch als Aufruf an uns, die Redaktionsmitglieder, gedeutet werden, die begonnene Arbeit intensiv fortzusetzen. Das Team arbeitet erst seit wenigen Monaten zusammen und hat sich daran gemacht, einen gemeinsamen Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Christophorus, Herberhausen, Nikolausberg, Roringen und Weende herauszugeben. Das NORa-Kirchenmagazin ist ein Baustein der Öffentlichkeitsarbeit, um den in der Gründung befindlichen Kirchengemeindeverband Region NordOst-Radolfshausen mit Leben zu füllen. Und Sie, liebe Leserschaft, haben uns in vielfältiger Weise gespiegelt, wie die Erstausgabe des NORa-Kirchenmagazins bei Ihnen »angekommen« ist. Dazu mehr auf S. 5. Begleiten Sie uns auch weiterhin mit Ihren kritisch-freundlichen Anmerkungen.

Eine intensive Passionszeit und ein frohes Osterfest wünschen Ihnen

Ulrich Hundertmark
und die ganze Redaktion

Titelseite: Strahlend-schöne Osterglocken – sie verkünden die Freude der Christenheit über die Auferstehung Christi, die wir zu Ostern feiern.
Foto: Henrik Hannemann



Ja, ist denn schon wieder Ostern? Also bei uns steht – während ich diese Zeilen schreibe – noch der Tannenbaum auf dem Balkon. In unserer Wohnung hätte er gewiss schon alle Nadeln abgeworfen. Nun wird es aber langsam Zeit für ihn, denn der Weihnachtsfestkreis neigt sich mit dem letzten Sonntag nach Epiphanias seinem Ende zu. Wenn Sie und wenn Ihr diese Zeilen lesen/lest, sind wir wahrscheinlich schon mittendrin in der Passionszeit oder zumindest kurz davor. Dann ist die Wahl vorüber, die Karnevalskostüme sind wieder verstaut und wir blicken erwartungsvoll auf all das, was da kommen mag im Frühling. Vieles wird seinen gewohnten Gang gehen, die Spitzen der ersten Schneeglöckchen sind jetzt schon zu erkennen, Osterglocken werden nach und nach hinzukommen. Die Tage werden länger und die Nächte kürzer – das ist ja auch schon einige Zeit so, doch so richtig spürt und bemerkt man das zunehmende Tageslicht immer erst etwas zeitverzögert.

Ich persönlich blicke tatsächlich sehr erwartungsvoll auf das, was in den nächsten Tagen kommen mag. Ich hoffe inständig, dass wir uns für die Demokratie entschieden haben und auch dementsprechend gewählt wurde. Ich habe in diesen Tagen noch immer die bewegenden Worte unserer Superintendentin Marit Günter im Ohr, die sie bei der konstituierenden Sitzung der Kirchenkreissynode zur Einstimmung gesagt hat:

»Unter dem Motto: »Mutig – stark – beherzt« aus dem 1. Korintherbrief wird in diesem Jahr der Kirchentag gefeiert.

Und wenn wir die Nachrichten hören, vom Erstarken rechtsextremistischer Parteien, von der Demokratiegefährdung und die Populismusneigung, von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit dann ist das Zeitansage für Demokratiebildung – dafür mutig, stark, beherzt sich einzusetzen – seine Frau und seinen Mann zu stehen.

»Mutig – stark – beherzt« vorzugehen gegen alles, was unsere Demokratie in Frage stellt, gegen Hetze und Menschenverachtung und Verletzung der Würde des Menschen.

»Mutig – stark – beherzt« zu handeln – das ist aber oft leichter gesagt als wirklich getan. Große Worte, die m.E. Konkretion benötigen und kleine Beispiele, die helfen, sich entsprechend zu verhalten. Impulse, die wir als Kirche setzen können.

Eine Begebenheit, von der wir kürzlich hörten, fanden wir so eindrücklich, dass wir Ihnen diese gerne heute schildern möchten:

Dichter Feierabend-Verkehr irgendwo in einer deutschen Großstadt. An einer Haltestelle stoppt ein Bus. Die Türen öffnen sich. Eine Frau mit Kopftuch steigt ein. Sie hat eine tief dunkle Hautfarbe. Auf dem rechten Arm trägt sie ihr kleines Kind, in der anderen Hand schleppt sie eine schwere Tasche. Sie schaut sich suchend um. Der Bus ist bis auf den letzten Platz besetzt. Ihr Blick fällt auf einen jungen Mann, der genau vor ihr sitzt. Der Mann grinst sie an und sagt so laut, dass alle ihn hören können: »Ich stehe nur für Deutsche auf!« Für einen kurzen Moment verstummen die Gespräche und alle schauen auf die bei-



Pastorin Anna Kiefner

den. Auch Susanne Schmidt, Anfang 50, sieht diese Szene. Ohne zu zögern, erhebt sie sich, geht auf die Frau zu und sagt: »Bitte setzen Sie sich doch auf meinen Platz.« Dann wendet sie sich an den jungen Mann und sagt: »Ich bin Deutsche. Bitte stehen Sie auf!«

Ein kleines Beispiel – aber so mutig, stark und beherzt.«

Ich habe unsere Superintendentin um das Verwenden Ihrer Worte und die Wiedergabe dieser wahren Geschichte gebeten, weil sie mir bis heute unter die Haut geht. Ich finde die Reaktion der Frau so gelungen, so klug und so mutig. Ich frage mich, ob mir diese Reaktion auch eingefallen wäre. Gewiss hätte ich etwas gesagt, weil ich es nicht ertragen kann, wenn sich jemand so verhält. Weil ich wütend werde, wenn jemand sich so verhält. Weil ich es nicht zulassen kann, weil es allen meinen Überzeugungen und meinem Glauben entgegensteht. Aber ob ich so klug gewesen wäre wie Frau Schmidt, das weiß ich nicht.

Ich hoffe, dass wir alle in entscheidenden Momenten genauso mutig, stark, beherzt und klug sein können wie Susanne Schmidt. Dass wir die richtigen Worte finden, wenn sich niemand traut. Dass wir für unsere Überzeugungen und für unsere Demokratie einstehen. Denn nur wenn wir das tun, können wir das bewahren, was uns Menschen im Innersten verbindet: unsere Menschlichkeit und unsere Gefühle. Manchmal wissen wir sehr genau, was wir gerade fühlen und empfinden. Manchmal überlagert Angst oder Wut unsere verletzliche Seite. Wenn dann noch Schuld und Scham hinzukommen, wird es oft sehr schwierig an unsere Gefühle heranzukommen. Suchen wir also frühzeitig nach Wegen für Gespräche, nach Situationen, in denen wir gefragt sind. Und setzen wir uns ein für das Miteinander und für Verständnis. Denn das ist möglich, weil wir von Gott begünstigte Menschen sind. Kommen Sie und kommt Ihr behütet durch diesen Frühling.

Ihre und Eure Anna Kiefner

**Physiotherapie
am Klosterpark**
besser fühlen...

- Physiotherapie (PNF)
- man. Lymphdrainage mit Kompressionstherapie
- CMD Therapie bei Kieferproblemen
- Faszientherapie
- Kinesiotaping
- Massage (Naturmoorpackung)
- Frictionsmassage
- Akupressur
- Craniosacral Therapie
- Feldenkraistherapie
- Präventionskurse:
 - Pilates/Yoga
 - Autogenes Training

Sabine Nötzel

Beseler Weg 10
37077 Göttingen

(0551) 25 6 85

www.physiotherapie-am-klosterpark.de



Alles erledigt.

Ein gutes Gefühl, zu wissen:
Die Dinge sind geregelt.

Wir unterstützen Sie bei Ihrem
Vermögensaufbau und bei
den Themen Schenken und
Vererben.

Informieren Sie sich darüber,
wie Sie alles für Ihre Zukunft
in Ihrem Sinn regeln können:
im Krankheitsfall, bei der
Pflege und im Erbfall.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Göttingen

Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 - 57497
www.pfennig-bestattungen.de

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Seit über 60 Jahren

24 Stunden dienstbereit

Tel.: 05 51/50 48 30

Königsallee 44
37081 Göttingen

 FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

www.guenther-bestattungshaus.de



Aus der Redaktion

Die Erstausgabe des NORa-Kirchenmagazins hat bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, viel Aufmerksamkeit, freundliches Lob und sachliche Kritik erfahren. Für diese Begleitung bedankt sich die ganze Redaktion sehr herzlich. Denn der Dialog mit der Leserschaft ist das, was sich Redakteur*innen immer wünschen. Das grundsätzlich positive Echo, das die Erstausgabe ausgelöst hat, hat uns sehr gefreut und ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg (mit Verbesserungen) fortzusetzen. Dabei ist uns und hoffentlich auch Ihnen bewusst, dass man es nicht jeder oder jedem recht machen kann.

Unter den kritischen Anmerkungen traten zwei hervor: die leseunfreundliche Schrift und der unübersichtliche Kalender. Ihre Hinweise haben die Redaktion veranlasst, in diesem Heft an der Schrifttype und an der Kalenderstruktur Veränderungen vorzunehmen. Wir hoffen, Sie haben es positiv bemerkt.

Veränderungen hat auch die Redaktion selbst erfahren. Ihr gehören jetzt an: Sura Istetyeh (si) und Tim Schunke (tsch) aus Christophorus, Klaus Marohn (km)

und Hinrich Arnoldt (ha) aus Herberhausen, Heinrich-Otto Hannemann (hh) und Ulrich Hundertmark (uhu) aus Nikolausberg, Claudia Röhling (cr) aus Roringen sowie Christiane Nolte (cn) und Thorsten Rohloff (thr) aus Weende. Die Redakteur*innen sind für ihre jeweiligen Gemeindeseiten zuständig, für die regionalen Seiten alle gemeinsam. Das Anzeigenmanagement nimmt Tim Schunke wahr, das Lektorat H.-O. Hannemann. Die Redaktionsleitung hat U. Hundertmark.

Zu einem gelungenen Kirchenmagazin – mit diesem Begriff verbindet die Redaktion den Anspruch auf aussagekräftige Texte und authentische Bilder – bedarf es aber auch eines professionellen Layouts und einer gründlichen Fehlerprüfung. Die Gestaltung übernimmt Beate Hautsch (Gr. Ellershausen), das Korrekturlesen Jutta Zirkel (Nikolausberg).

Mit dieser Besetzung möchten wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, jetzt und in Zukunft interessanten und anregenden Lesestoff rund um unser Christsein bieten.

uhu

»Mutig – stark – beherzt« – Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover 2025

So lautet die kurze Losung des diesjährigen DEKTs. Sie beruht auf dem Ersten Brief des Paulus an die Gemeinde in der griechischen Stadt Korinth (1 Kor.16, 13-14). Was fängt man damit an? Vielleicht hilft die speziell für den Kirchentag angefertigte Übersetzung der Verse: »Bleibt hellwach und aufrecht – im Gottvertrauen – seid stark und zeigt, was in euch steckt! Euer Tun und Lassen soll in Liebe geschehen.«

Schon bei Paulus ging es konkret um Angelegenheiten der noch kleinen Kirchengemeinde in Korinth, aber auch darüber hinaus, nämlich um den Umgang mit den vielfältigen ethnischen, kulturellen und religiösen Verhältnissen in dieser für den Austausch zwischen griechisch-römischen und vorderorientalischen Einflüssen wichtigen Hafenstadt.

Zureden, Trost, Ermutigung, Mahnung – diese Begriffe unterliegen dem ursprachlichen Kontext ebenfalls, genauso wie im weiteren Zusammenhang Paulus` Hinweis auf Respekt und Wertschätzung. Was könnte aktueller sein? »Mutig, stark und beherzt sollen wir als Christinnen und Christen Position beziehen: Wenn unserer gesellschaftlicher Zusammenhalt angezweifelt wird, wenn es neu um die Fragen von Krieg und Frieden geht und wenn wir darum ringen, wie wir unsere Welt lebenswert erhalten können«, sagt Hannovers Landesbischof Ralf Meister dazu.





Catering • Festlichkeiten



GENUSS IM RESTAURANT KUCKUCK IN GÖTTINGEN:

Klassiker der deutschen Küche verschmelzen mit modernen Kochkünsten und Leidenschaft.

Wir bieten neben klassischen Gerichten der deutschen Küche auch einzigartige moderne und vegane Köstlichkeiten an.

Lassen Sie sich in einem gemütlichen Ambiente mit professionellem Service und einmaligen Speisen verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Kontaktieren Sie uns gerne über
www.restaurant-kuckuck.de
oder unter ☎ +49 551 20 90 888

Restaurant Kuckuck | Im Winkel 7 | 37077 Göttingen



Auf dem Anger 1 · 37130 Gleichen

Tel.: 0551/795375

Bernd Klinge
Dachdeckermeister



...weil's um Ihr Dach geht!

Bedachungen + Bauklemnerei + Solaranlagen
Dachbaustoffe + Reparaturen + Zimmerei
Trockenbau + Schornsteinbau



www.dachweiss.de

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**
Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen
Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de





REGION NORa

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Alle zwei Jahre bringt er als Dialog- und Kulturevent viele tausend Menschen in einer anderen deutschen Großstadt zusammen. Er ist eine Einladung an ALLE – zum Mitfeiern, Mitmachen, Ideen einbringen und Programm gestalten!

2025 kehrt der Kirchentag zu seinen Wurzeln zurück. In Hannover rief Reinold von Thadden 1949 den Deutschen

Evangelischen Kirchentag als Bewegung ins Leben, seitdem fand er bereits dreimal in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt – zuletzt 2005 unter der Losung »Wenn dein Kind dich morgen fragt...«. Zwanzig Jahre später werden in der Innenstadt und auf dem Messegelände wieder 1.500 Veranstaltungen stattfinden und viele tausend Menschen ihren Glauben feiern. Weitere Infos gibt es auf kirchentag.de.

hh u. DEKT

Christ*innen aus der Region NORa zur Kirchentagslosung



Marianne Westendorf, Jahrgang 1932, Christophorusgemeinde:

»Ich war in der zweiten Klasse, da wurden alle gängigen Weihnachtslieder umgedichtet. Meine Mutter gab mir einen Brief mit in die Schule, ich würde das nicht mitsingen. Ich fand das einerseits richtig, mein Vater war ja Pastor der Bekennenden Kirche, andererseits war es ein komisches Gefühl, nicht dazuzugehören. Ich hatte nachher trotzdem viele Freundinnen.«



Friedhelm Lück, KG Herberhausen

Mein Statement lautet kurz und bündig:

Mutig bekennen

Stark glauben

Beherzt verkündigen

Tom, 12 Jahre, Konfi (25/26),

KG Roringen

Für mich ist Spider-Man stark und mutig, da er gegen Doc Ock kämpft.

Aber auch Albert Schweitzer ist mutig: Er ist in ein fernes Land gereist, in dem es heiß war und hat im Dschungel Menschen geholfen, die dort krank waren. Er ist stark, weil er Menschenleben gerettet hat.



Fabian Schlaich, Nikolausberg:

Das Motto unseres diesjährigen Kirchentages bedeutet für mich:

Mutig stellen wir uns den aktuellen und kommenden Herausforderungen.

Stark sind wir gemeinsam und in Besinnung auf unsere Werte und unseren Glauben.

Beherzt treten wir ein für uns und die, die unsere Hilfe brauchen.

Im Zusammenhalt finden wir die Kraft, um auch in schweren Zeiten zu bestehen.



Grit Bhandari, St. Petri-Weende:

Bei unseren Gemeindeveranstaltungen »Gemeinsam statt Einsam« und »Lebendiger Advent« steht für mich als Moderatorin die Erfahrung des Miteinander aller Teilnehmenden im Vordergrund:

- Wir alle sind **mutig**, wenn wir uns auf unbekannte Menschen und neue Aktivitäten einlassen.
- Das beharrliche Weitermachen macht mich und Andere **stark** im Vertrauen auf Gottes Segen.
- Mit Freundlichkeit und viel Lächeln gelingt uns eine **beherzte**, wohltuende menschliche Begegnung.

Trauer ist intensiv. Trauer ist prägend. Trauer ist persönlich.



„Wir sind Wegbegleiter, Zuhörer,
Trostspender und Kümmerer
– und das seit 75 Jahren.“

Christoph Schmitz, Inhaber

BESTATTUNGSHAUS
SCHNECKENBERGER
seit 1948

Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030
Göttinger Str. 19

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437
Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de

in Kooperation mit
FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Schwerpunkte u.a.:

- professionelle Zahnreinigung
- ästhetische Zahmedizin
- Kinderzahnheilkunde
- digitale abdruckfreie Abformung
- Alterszahnmedizin
- Zahnersatz und Implantate
- Parodontologie

- hauseigenes Zahntechnikerlabor

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 8:00-12:00 & 14:00-18:00
Mi: 8:00-15:00
Fr: 8:00-12:00

und Termine nach Vereinbarung

Treppenlift vorhanden



Ab dem **01.04.2025** übernehmen wir die Zahnarztpraxis
Dr. Jürgen Wenzel

Von klein bis groß – Ihre Zahnärzte für die ganze Familie

Vereinbaren Sie einen Termin

Zahnarztteam Weende-Nord
Haselmeyer & Kollegen
Ludwig-Prandtl-Straße 28
37077 Göttingen

Tel: 0551-307140
info@zahnarztteam-weende-nord.de
www.zahnarztteam-weende-nord.de

Hermeier
JOACHIM
KFZ-MEISTERBETRIEB

Unsere Kompetenz... zu Ihrem Vorteil!



KFZ-REPARATUREN ALLER FABRIKATE

Kfz-Meisterbetrieb Hermeier
Joachim Hermeier
Auf dem Steinacker 2
37077 Göttingen
Telefon 0551-21512
info@kfz-hermeier.de

Baum & Garten
Pflegen · Schneiden · Fällen

Ich übernehme für Sie fachgerecht und kompetent:

- Baumschnitt
- Fällarbeiten an Problemstandorten
- Hecken- und Strauchschnitt
- Dachrinnenreinigung

Alexander Auth,
Diplom-Forstingenieur

Mobil: 01520 - 956 37 33
E-Mail: auth.baumpflege@gmail.com



Konfis begrüßen Konfis

»Bei uns hat es das aber noch nicht gegeben«, sagten mir einige Konfirmandinnen und Konfirmanden beim letzten Konfisamstag in Nikolausberg. Und sie hatten recht. Unser Konfimodell ist nach wie vor in der Umstellungs- und Erprobungsphase wodurch wir einiges zum ersten Mal machen und anderes vielleicht auch zum letzten Mal. Eine Neuerung, die ab jetzt gewiss bleiben wird, ist der Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis. Dieser Begrüßungsgottesdienst wurde am 26. Januar 2025 teilregional in der Christophoruskirche und in Landolfshausen gefeiert. Da ich die Nikolausberger, Weender, Roringer und Herberhäuser Konfis an diesem Tag begleiten durfte, kann ich nur über den Gottesdienst in der Christophoruskirche berichten. Meine Kollegin, Johanna Bierwirth begleitete an diesem Tag die Radolfshäuser Gruppe in Landolfshausen.

Die Christophoruskirche war mit 200 Personen überaus gut gefüllt. Der Begrüßungsgottesdienst wurde liebevoll von den Konfis, die in den kommenden Monaten in den Gemeinden unserer Region konfirmiert werden, gestaltet. Auch das Entzünden von personalisierten Namenskerzen für jeden neuen Konfi war eine Idee der »alten« Konfis. Es war ein sehr berührender Moment, als die neuen Konfis in kleineren Grüppchen von Cleo nach vorne gebeten wurden und dort mit dem Licht der Osterkerze ihre eigene Kerze am Taufbecken entzünden durften. Lucie, Marlene und Charlotte assistierten den neuen Konfis dabei. Schließlich wurde das Taufbecken von 36 Namenskerzen hell erleuchtet. Die Wunschlieder der Konfis wurden von der Organistin Sung Ae Kim, Antonia an der Klarinette sowie ihrer Schwester mit der Violine sehr stimmungsvoll begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein schönes Beisammensein mit guten Gesprächen und einem reichhaltigen Buffet im Gemeindesaal. Das Buffet ist in Eigenregie der Konfi-Familien entstanden und war ebenfalls überaus gelungen. An dieser Stelle sei daher noch mal ein riesiger Dank ausgesprochen an alle, die diesen Gottesdienst so segensreich gemacht haben.

Pn. Anna Kiefner



Pn. Kiefner spricht »die Neuen« an.



Die Namenskerzen für »die Neuen«

Foto: Schmidt



Namensliste der Konfis 2025 nach Gemeinden (insgesamt 38 Konfis aus ehemals 5KiNO)

Nikolausberg Konfirmation an Pfingsten 8.6.2025:

Lukas E.
Fabio G.
Jonah G.
Lennox K.
Ruben K.
Leander M.
Sabrina T.
Lukas W.
Rasmus W.
Edgar Z.



Roringen Konfirmation am 25.5.:

Sophie H.
Noah I.
Frieder R.
Luise S.
Johannes U.
Cleo V.



Herberhausen Konfirmation am 25.5.:

Nicolas B.
Charlotte H.
Marlene H.
Lucie L.
Frederick M.
Frida S.
Antonia W.



REGION NORa



St. Petri Weende und Christophorus Konfirmation am 18.5.:

Alisson A.
Lotta F.
Mattis G.
Johanna K.
Simon L.
Amelie M.
Felix O.
Moritz P.
Maximilian R.
Ben R.
Tessa S.
Elias S.
Domenik V.
Jannis B. (Christophorus)
Tobias M. (Christophorus)





Reinhart Wilfroth

Foto: Privat

Aus dem Kirchenvorstand Christophorus

Menschenwürde – Nächstenliebe – Zusammenhalt

Christliche Grundsätze. So war es auf dem Banner an der Kirche zu lesen. Der Kirchenvorstand hatte sich der Kampagne verschiedener Landeskirchen zur Bundestagswahl angeschlossen. Das Banner an der Kirche sollte auf die Notwendigkeit der Wahlteilnahme aufmerksam machen. Und damit zur Stärkung demokratischer Parteien aufrufen.

60 Jahre Christophorus

Nach langer Vorbereitung ein Höhepunkt des vergangenen Jahres: der Festgottesdienst am Ersten Advent mit der Regionalbischöfin und vielen Gästen. Das Jubiläum hat uns noch im Griff. Ein Redaktionsteam arbeitet an einem aktualisierten »Kirchenführer«, der die Kirche und die Entwicklung der Gemeinde behandelt. Dafür hatte der Kirchenvorstand einen Teil Ihres freiwilligen Kirchenbeitrags bestimmt. Bis zum Jahresende ist der Betrag auf 2.670 € angewachsen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben. Dank auch allen Geberinnen und Gebern für zweckgebundene Spenden wie für Jugendmusik, Mittagstisch oder Orgel und Spenden, die der Gemeinde zur freien Verfügung stehen.

Sommer auf dem Platz

Im Rahmen des Jubiläums und der Gemeindeentwicklung entstand auch die Idee der Öffnung zum Stadtteil und der intensiveren Nutzung des Kirchplatzes. Bei einem Auswertungstreffen im Dezember entschieden sich alle Anwesenden, wieder einen »Sommer auf dem Platz« zu organisieren. Alle, die Ideen zum Programm (zum Beispiel Musik, Theater, Diskussions- und Informationsveranstaltungen) einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Kirchenvorstand zu melden.

Orgelfestival

Ein Termin zum Vormerken: Zum ersten Mal wird die Janke-Orgel in der Christophoruskirche zu einem Orgelkonzert während des südniedersächsischen Orgelfestivals »vox organi« erklingen. Geplant ist der 20. Juni 2025. In verschiedenen Kirchen werden regionale und internationale Organisten und Organistinnen die »Königin der Instrumente« dem Publikum nahebringen. In der nächsten »NORA« gibt es ausführliche Informationen.

Nach dem Vorliegen der zweiten Ausgabe des Kirchenmagazins sind wir auf Ihre Reaktionen gespannt, liebe Leserinnen und Leser. Die Trennung vom gewohnten Gemeindebrief kam ja nicht überall positiv an. Teilen Sie uns gern Ihre Meinung mit.

Reinhart Wilfroth

Christophorus Göttingen feiert Kirchenjubiläum

Die Christophoruskirche feierte im Dezember 2024 ihr 60-jähriges Jubiläum. 60 Jahre Raum für Gottesdienste, Konzerte, interkulturelle Begegnungen für jedes Alter, jede Nationalität und jede Konfession. Mehr als 60 Jahre Geschichte einer Gemeinde mit großartigen Menschen, die im Haupt- und Ehrenamt diese mit ihrem Engagement bereichert und bereichern.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten machten die Musiker*innen des Kammerorchesters Hannover unter der Leitung von Hans-Christian Euler. Klassische Werke von Händel und Haydn sowie moderne Stücke von koreanischen Komponisten wurden von begeisternden Musikerinnen und Musikern gespielt. Es war ein schönes und mitreißendes Erlebnis.

Unter dem Motto »Wir sind bunt!« lud der Kirchenvorstand seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu einem gemeinsamen Fest ein. Eine Andacht, ein reichhaltiges Buffet, Spiele und ein Ausklang in der Kirche trugen zu einer



Termine

stimmungsvollen Atmosphäre bei und gaben uns Raum für Gespräche und Erzählungen über unsere Erlebnisse in Christophorus. Es war ein gelungener, ausgelassener und geselliger Abend, an den wir gerne zurückdenken.

Am 1. Dezember feierten wir in der gut gefüllten Kirche den Jubiläumsgottesdienst. In einer berührenden Festpredigt erinnerte Regionalbischofin Dr. Adelheid Ruck-Schröder an die Entstehung der Christophoruskirche und den Beginn des Gemeindelebens im Stadtteil. Sie ging auf die Bedeutung der Christophorus-Legende für das Wirken in der Gemeinde damals und heute ein. Das Ensemble »Lean On Me«, der Chor der ev. koreanischen Gemeinde und unsere Organistin Sung Ae Kim sorgten für die festlich musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Beim anschließenden Sektempfang gab es Gelegenheit zum Wiedersehen, zu Gesprächen und Austausch.

Am Ende der Festwoche durften wir die Schüler*innen von Kirchenkreis-Kantorin Elke Hahn bei einem Orgelkonzert an der renovierten Janke-Orgel erleben. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen spielten u.a. Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch in unterschiedlichen Interpretationen. Es war ein Wohlklang für Ohren und Seele.

Uns macht dieses 60-jährige Jubiläum Mut! Mut für mehr Gemeindeleben. Mut, rückblickend gut Gelungenes wieder aufzugreifen und neu zu beleben. Mut, gemeinsam Neues (und hoffentlich Gutes) – mit Gottes Hilfe – in unserem Stadtteil zu bewirken.

Sura Istetyeh und Tim Schunke



MÄRZ

Sonntag 02.03. – Estomihi

Gottesdienste

09.30 Uhr | Falkenhagen | Pn. Bierwirth
11.00 Uhr | Landolfshausen | Pn. Bierwirth
18.00 Uhr | Reg. Taizé-Gottesdienst in
Christophorus | Pn. Scheller
u. Team

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr | Nikolausberg | FORUM Nachbarschaftshilfe

Dienstag 04.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 05.03.

Seniorennachmittag

14.30 Uhr | Roringen | Weber

Frauentreff

15.30 Uhr | Weende | Trapphagen

Donnerstag 06.03.

Männer-Runde

09.30 Uhr | Christophorus | Metze

Freitag 07.03. – Weltgebetstag

Feiern zum Weltgebetstag 2025

18.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain | anschl.
Beisammensein (s. S. 31)
18.00 Uhr | Seeburg | Kath. Gemeinde
18.00 Uhr | Weende | Fastenrath, Wilfroth

Kinderkirche für Grundschüler

16.00 Uhr | GemH Herberhausen |
J. Uhlhorn

Sonntag 09.03. – Invokavit

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain
17.00 Uhr | Weende | Regio-Gottesdienst
mit Johannisspassion |
P. Rohloff, PetriChor

Dienstag 11.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus

[Fortsetzung auf Seite 17 >>](#)



Graben im Matsch – herrlich!

Foto: Rieck



Das »Matsch-Taxi« im Einsatz

Foto: Rieck

Eine Pfütze bietet so viel mehr...

Kita Christophorus – Spielen und Lernen bei jedem Wetter

Für viele Erwachsene hat die nasse ungemütliche Zeit des Jahres begonnen. Die Tage sind kurz und man hält sich lieber drinnen auf. Ungern geht man bei Regen und Matsch vor die Tür. Das ist die Sicht vieler Erwachsener. Für viele Kinder beginnt aber mit dem Regen und die dadurch entstehenden Pfützen ein Paradies zum Spielen, Entdecken und Lernen.

Bevor die Arbeit im Garten beginnt, müssen sich die Kinder natürlich ihre »Arbeitskleidung« anziehen: Matschhose, Jacke und wasserfeste Schuhe. Wenn das geschafft ist, geht es in den Garten. Hier warten teilweise riesengroße Pfützen und Schlammlandschaften auf die Kinder. Die Arbeitsgeräte werden zusammen gesucht. Eine Schaufel, mehrere Eimer und das »Taxi« (ein Dreirad mit Ladefläche) zum Transportieren werden bereitgestellt. Das Wasser aus den Pfützen wird geduldig und mühsam Stück für Stück mit der Schaufel in den Eimer befördert. Der eine oder andere Tropfen geht auch mal daneben, so dass die Kinder lange arbeiten müssen, um ausreichend Wasser in den Eimern zu haben. Wenn alle mithelfen, geht es schneller. Der befüllte Eimer wird auf das Taxi gestellt und damit durch den Garten transportiert, zur eigentlichen Baustelle. Dort wird das Wasser abgeladen und mit Erde vermischt. Matsch entsteht, oder wie die Kinder hier in der Kita sagen: Beton. Nun bauen die Kinder angeregt interessante Dinge. Ein Schlammburg wird errichtet, Hölzer werden »betoniert«, eine Straße gebaut. Die Kinder haben unterschiedliche Ideen und setzen diese kreativ um. Sie präsentieren ihre Ideen anderen Kindern und hören deren Ideen aufmerksam zu. Ein reger Austausch entsteht und ein ausdauerndes, kommunikatives und sehr kreatives Spiel findet statt. So passiert es auch, dass mal die Schuhe matschig werden oder die Matschhose vor Schlamm steht.

Für die Kita bietet das Element Wasser und der daraus entstehende Schlamm großartige Lernmöglichkeiten. Alltagskompetenzen: Was muss ich anziehen, wenn ich mit Matsch spielen möchte? Wahrnehmung: Wie fühlen sich kaltes Wasser und schleimiger Matsch an? Naturwissenschaften: Wie bekomme ich das Wasser aus der Pfütze in den Eimer? Was passiert, wenn ich Erde und Wasser mische? Motorik: Wie bekomme ich meine dreckigen Sachen wieder aus?

Diese verschiedenen Bildungsbereiche sind im Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung zu finden – die Arbeitsgrundlage für Kitas. Und so bietet diese nasse und eher ungemütliche Zeit eine großartige Lernwerkstatt für unsere Kinder!

Ronja Rieck, Heilpädagogin

Kleidersammlung 2025 für Bethel in Christophorus

In diesem Jahr findet die Kleidersammlung bereits im April statt. Gesammelt werden gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung und -wäsche, auch Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere.

Abgabe: 22. bis 26. April 2025, Di bis Do 9-12, Sa 9-11 Uhr im Vorraum der Kirche

Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidungsstücke, ausgetretene Schuhe oder Einzelschuhe eignen sich nicht für die Sammlung! Bitte entsorgen Sie diese in Ihrem Restmüll. Bethel- Spendenbeutel werden rechtzeitig vor Beginn der Sammlung in Christophorus bereitgestellt.



100 Tage Vikariat: Ein Interview mit Vikarin Veronika Schmidt

Vikarin Veronika Schmidt kommt aus Emmendingen bei Freiburg im Breisgau. Sie hat in Heidelberg Theologie studiert. Seit Oktober 2024 ist sie Vikarin in Christophorus.

NORA: Wie geht es dir, wenn du auf die ersten 100 Tage deines Vikariats zurückschaußt?

VS: Die letzten Monate waren schön bunt. Selten ist in meinem Leben so viel Neues auf einmal passiert. Das fordert mich – ist aber auch bereichernd.

NORA: Für das Vikariat bist du neu nach Göttingen gekommen. Wie geht es dir inzwischen in der neuen Stadt?

VS: Ich habe mich gut eingelebt. Ich mag Weende – und habe hier schon erste Kontakte zu einigen lieben Menschen knüpfen können.

NORA: Im Vikariat wirst du zur Pastorin ausgebildet. Wie genau läuft deine Ausbildung ab?

VS: Mein Vikariat dauert etwa 2,5 Jahre. Die praktische Ausbildung findet unter Anleitung meiner Mentorin, Pastorin Charlotte Scheller, vorwiegend in Christophorus statt. Konfirmand*innenarbeit lerne ich regional von Pastorin Anna Kiefner. Zwischen Februar und Juni werde ich außerdem an der Brüder-Grimm-Schule sein und lernen, wie man Religion unterrichtet.

Die theoretische Ausbildung findet in Blöcken von jeweils mehreren Wochen statt. Ich treffe mich dazu mit den anderen 22 Vikar*innen meines Kurses im Predigerseminar im Kloster Loccum.

NORA: Mit welchen Themen beschäftigt ihr euch in der theoretischen Ausbildung?

VS: Das Lernen ist auf den Beruf als Pastor*in ausgerichtet. Wir haben zum Beispiel Unterricht in Seelsorge, Kirchenrecht, Religionspädagogik, Konfiarbeit, im Predigen und in Öffentlichkeitsarbeit. Da wir im Beruf viel unsere Stimme nutzen, bekommen wir außerdem ein paar Stunden Sprechtraining und Gesangsunterricht.

NORA: Was hast du bisher in der praktischen Ausbildung gemacht?

VS: Als Vikar*in läuft man am Anfang vor allem mit und lernt die verschiedenen Aufgabenbereiche im Pfarramt kennen. Ich habe in den zurückliegenden Wochen Pastorin Charlotte Scheller zu den Veranstaltungen der Gemeinde und zu organisatorischen Terminen begleitet. Unter ihrer Anleitung durfte ich Andachten und Gottesdienste mitgestalten und das Krippenspiel mit vorbereiten. Zu Geburtstagsbesuchen war ich auch allein unterwegs.

Im Lauf der Monate habe ich viele Gespräche geführt und viele der Menschen kennengelernt, die das Leben in Christophorus prägen oder im Umfeld der Gemeinde



Vikarin Veronika Schmidt

Foto: ts

leben und tätig sind. Ich habe mich mit der Geschichte der Gemeinde beschäftigt und den Stadtteil erkundet. Darüber hinaus war ich in der Region NORa unterwegs, zum Taizégebet mit Pastor Viktor Schneider, zur Konfirmand*innenarbeit mit Pastorin Anna Kiefner, sowie mit dem Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Reinhart Wilfroth, zur regionalen Steuerungsgruppe.

NORA: Was freut dich besonders, wenn du an die vergangenen Monate in der Gemeinde denkst?

Es gibt so vieles, was schön war. Besonders gerne denke ich an das Krippenspiel zurück. Aber auch an das fröhliche Miteinander beim Mitarbeiter*innenfest, an die Lichter auf dem Kirchplatz an St. Martin, die Tischreden am Reformationstag, die Adventszeit, den lebendigen Rückblick auf den Sommer auf dem Platz... und an viele Momente und Begegnungen mit einzelnen Menschen.

Ich bin dankbar für die Herzlichkeit, die ich erfahren habe. Dankbar für das Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die mich sehr unterstützen, besonders bei neuen und zum Teil unvorhergesehenen Herausforderungen. Und für die Begleitung durch und die Zusammenarbeit mit meiner Mentorin Charlotte Scheller.

NORA: Danke dir für das Gespräch.

VS: Vielen Dank.

Interview ts

Freud und Leid



Der Kreuzweg von Marcel Dupré

Orgel-Konzert mit Lesung | Gerd Bergemann und Carola Piechota

Die Vertonung des Kreuzwegs von Marcel Dupré drückt auf beeindruckende Weise das Leiden Christi bis zu seinem Tod aus. Die tonidichterische Gestaltung der vierzehn Stationen geben den Zuhörenden die Möglichkeit das Leiden Christi nachzuempfinden. Gelesene Texte und Gedanken, passend zur jeweiligen Station, ergänzen die musikalische Darbietung:

Samstag, den 12.04.2025 um 18.00 Uhr in der Christophoruskirche Göttingen.

Erfahrungsbericht und Bilder aus der evangelischen Kirche in Botswana

Dumela (dümäla)! Hallo! Im August 2024 durfte ich als Theologiestudentin über das Evangelisch-lutherische Missionswerk ein Praktikum in Botswana machen und Pastor Thabiso Segatlhe begleiten. Thabiso arbeitet als Klinikseelsorger im ev. Krankenhaus und in einer ev. Kirchengemeinde. Von meinem Praktikum und meinen Erfahrungen möchte ich gerne berichten. Sie und Ihr seid herzlich eingeladen.

**Mittwoch, 16.04.2025, 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Christophorus.**

Text und Foto: Annika Weise



Familiengottesdienst und Osterfrühstück in Christophorus

Zwei Tage wird das Altarkreuz verhüllt sein, der Altar leer. Dann wird er mit Blumen geschmückt. Familiengottesdienst. Eine weiße Stoffbahn reicht vom Tisch bis auf den Boden. Tücher in allen Farben liegen bereit, Palmzweige, Esel, Königskrone, Brot, Trauben, Dornen, ein Holzkreuz. Die Ostergeschichte wird erzählt. Die Kinder sind zum Mitspielen eingeladen. Zuletzt nehmen sie Brot und Weintrauben und bringen etwas zu jedem Menschen in der Kirche. Der Weg von Karfreitag bis Ostern mit allen Sinnen.

Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal. Die Tische sind gedeckt. Für Brot und Getränke sorgt das Christophorus-Team. Für alles andere auf dem Buffet sorgen die Teilnehmenden. Wer möchte, darf gern etwas zum Essen beitragen. Auch mit leeren Händen ist man willkommen. Ein Fest. Alle kleinen und großen Menschen sind herzlich eingeladen!

Ostersonntag, 20. April, 10 Uhr Christophoruskirche



Termine

Einfach spitze, dass du da bist – Kirche mit Kindern regional

Die Glocken läuten. Kinder von überall aus der Region stapfen herein, halten Papa oder Mama an der Hand, schauen, was auf den Altarstufen zu sehen ist oder auf dem Fußboden im Gemeindesaal. Sie sagen Hallo zu Handpuppe Paula und lassen sich auf ein Sitzkissen fallen. Oder auf Papas Schoß. Einfache Lieder.



Ein kurzes Gebet. Eine Bibel-Geschichte zum Anfassen, mit Bauklötzen oder Figuren, zum Zusehen und Mitspielen. Irgendwas ist immer zu tun für die Größerchen oder Mutigeren. Irgendwas wird herumgereicht. Kerzenlicht, Brot, eine Daunenfeder. Den Kleinsten genügt es oft, zu schauen, hören, kosten. Oder auf eigene Faust die riesige Kirche zu erkunden. Wer weiß, was sie dabei schon alles begreifen!

Die Kirche dauert gut zwanzig Minuten. Dann gibt es Abendbrot im Gemeindesaal. Zeit fürs gemeinsame Essen, für Gespräche und Spiel. Wer mag, kann etwas mitbringen, das die Kinder gern essen. Oder uns beim Vorbereiten helfen. Kontakt: Charlotte Scheller, Tel. 31178

**Nächste Kirche mit Kindern von 0 bis 6 Jahren und Familien:
Freitag, 16. Mai, 17 Uhr Christophoruskirche, mit Charlotte Scheller und Annika Weise**

Treffpunkte in Christoporus

Mittagstisch im Gemeindesaal – Ehrenamtliche tischen auf!

Jeden Dienstag um 12.30 Uhr, Kostenbeitrag 3 Euro, Auswahl und Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 12 Uhr, gern auch per Anrufbeantworter: Tel. 31717.

Männer-Runde im Gemeindesaal

Immer am ersten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr:
6. März, 3. April und 8. Mai. Kontakt: Georg Metze, Tel. 33075

Café für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahren im Gemeindesaal

Beginn jeweils 15.30 Uhr: 23. April und 21. Mai.

Geburtstagsfeier für Seniorinnen und Senioren

Einmal im Quartal für die Geburtstagskinder ab 70 Jahren und eine Begleitperson: Mittwoch, 12. März und Mittwoch, 18. Juni, 15.30–17.00 Uhr.

Treff an der Quelle – Gesprächsreihe zu den Quellentexten und -themen des Glaubens

Am dritten Mittwoch im Monat, 19.30–21.15 Uhr, im Gemeindesaal:
19. März, 16. April (Botswana-Abend) und 21. Mai.

Kirch-Café im Gemeindesaal

In der Regel sonntags nach dem Gottesdienst.
Wir suchen Verstärkung im Kaffee-Team, damit wir uns abwechseln können!
Kontakt: Charlotte Scheller, Tel. 31178

Mittwoch 12.03.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Seniorenkreis

15.00 Uhr | Herberhausen | Präkelt

Geburtstagsfeier für Senioren und Seniorinnen ab 70

15.30 Uhr | Christoporus | Wilfroth,
Scheller und Team

Samstag 15.03.

Gottesdienst

14.30 Uhr | Roringen | Familiengottesdienst | P.i.R. Dinger

Sonntag 16.03. – Reminiszere

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christoporus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Nikolausberg | Prä. Janssen
11.00 Uhr | Waake | Bläsergottesdienst |
Pn. Bierwirth, Bläserchor

Dienstag 18.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | GemH Christoporus

Mittwoch 19.03.

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christoporus | Pn. Scheller

Sonntag 23.03. – Okuli

Gottesdienste

10.00 Uhr | Nikolausberg | Parth (L)
10.00 Uhr | Weende | Pn. Kiefner
11.15 Uhr | Herberhausen | mit Abendmahl | P.i.R. Tiedemann

Mittwoch 26.03.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christoporus

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Freitag 28.03.

Nachtkirche

21.00 Uhr | Weende | Pankow u. Team

Fortsetzung auf Seite 19 >>



Bilder aus dem Gemeindeleben



Geburtstag Frau Inge Wolters, 20.11.2024 im Pfarrwitwenhaus
Foto: A. Präkelt



Gottesdienst zum Totensonntag am
24.11.2024
Foto: K. Hampe



Heiligabend 2024 in Herberhausen
Foto: A. Präkelt



Taufe von Friederike Edith Nordbeck

Foto: K. Marohn



Foto: A. Präkelt



Das Pfarrwitwenhaus erstrahlt in neuem Glanz

Foto: K. Marohn

Neuer Außenanstrich des Gemeindehauses

Das ehemalige Pfarrwitwenhaus »Am Herberhäuser Thie 5« gegenüber der Kirche wurde 1989–1991 mit vielen Stunden Eigenarbeit des damaligen Kirchenvorstandes zum Gemeindehaus umgebaut. Die beträchtlichen Umbaukosten wurden durch den Verkauf eines Baugrundstückes aufgebracht. Nach 33 Jahren war die Fachwerkfassade renovierungsbedürftig.

Alle Häuser rund um den Thie stehen als Ensemble unter Denkmalschutz. Daher musste der Neuanstrich nach Vorgaben des Denkmalschutzes erfolgen. Das bedeutete:

1. Restloses Entfernen des alten Kunstharzanstriches durch Abbrennen und Abbürsten.
2. Auskratzen aller nach dem damaligen Stand der Technik 1991 mit Acrylharz verfüllten Risse im Fachwerk.



Termine

3. Ausspänen und Verleimen der freigelegten Risse mit dünnen Holzleisten.
4. 3 x Streichen mit Zwischentrocknung der vorgeschrivenen Leinölfarbe.

Mit all diesen Zusatzarbeiten, sowie dem Ab- und Wiederanbau der Außenlampen durch den Elektriker, betrug die Gesamtrechnung 29.025 Euro.

Der freiwillige Kirchenbeitrag 2024, um den der KV zur Mitfinanzierung gebeten hatte, betrug bis zum 31.12.2024 € 5.855. Dafür bedankt sich der KV herzlich bei allen Spendern. Vom Kirchenkreis erhielten wir insgesamt einen Zuschuss von € 8.652. Die restlichen 14.518 Euro konnten aus den Mieteinnahmen des Hauses und Baurücklagen beglichen werden.

Nach dieser aufwendigen Erneuerung der Außenfassade steht unser Gemeindehaus im neuen Glanz da und ist ein Schmuckstück im Fachwerkensemble des Thies.

Klaus Marohn

Wir laden herzlich ein zu unseren Veranstaltungen im Pfarrwitwenhaus

Ökumenische Runde:

jeweils 20 Uhr, am 18. März 2025, 15. April und 20. Mai

Seniorenkaffee:

jeweils 15 bis 17 Uhr, am 19. März 2025, 16. April und 21. Mai

Der Helferkreis

Treffen des Seniorenkreises im Pfarrwitwenhaus

An jedem dritten Mittwoch im Monat trifft sich der Seniorenkreis im Pfarrwitwenhaus Herberhausen. Dank der fleißigen Helferinnen haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen auszutauschen.

Aber es wird nicht nur geklönt: Wer Geburtstag hatte, wird mit einem Ständchen geehrt und erhält ein kleines Präsent. Ferner finden Lesungen sowie Bild- und Redevorträge statt, die zu interessanten Gesprächen inspirieren, den einen oder anderen in Erinnerungen schwelgen lassen oder einfach nur Spaß machen.

Im November 2024 feierte unsere älteste Teilnehmerin, Frau Inge Wolters, ihren 94. Geburtstag in dieser vertrauten Runde und wurde mit Glückwünschen, einem Präsent und Wunschliedern bedacht, begleitet von Hella Zeidler am Klavier. Welch ein gelungener Nachmittag!

Im Dezember 2024 fand ein Weihnachtsessen statt und im liebevoll dekorierten Pfarrwitwenhaus konnten alle ein köstliches Essen, geliefert vom Landgasthaus Lockemann, genießen. Mit den von Birgit Fabritz wunderbar am Klavier begleiteten Weihnachtsliedern stellte sich eine schöne Vorweihnachtsstimmung ein; dazu passte ausgezeichnet der von Ursel Frederichs eigens zubereitete Glögg (skandinavischer Punsch).

Klaus Marohn verabschiedete sodann Ursel Frederichs, Cordula Behrens-Baumann, Renate Franke und Elvira Gunkel aus dem Kreis der Helferinnen und

Sonntag 30.03. – Lätare

Gottesdienste

- 09.30 Uhr | Ebergötzen | Frühstücksgottesdienst | Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Weende | Prang (Lektorin)
18.00 Uhr | Nikolausberg | Aus.Klang | Pn. Scheller

Konzert des Bläserchors

- 17.00 Uhr | Landolfshausen

APRIL

Dienstag 01.04.

- Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf**
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 02.04.

- Seniorennachmittag**
14.30 Uhr | Roringen | Weber
Frauentreff
15.30 Uhr | Weende | Trapphagen

Donnerstag 03.04.

- Männer-Runde**
09.30 Uhr | Christophorus | Metze

Freitag 04.04.

- Kinderkirche für Grundschüler**
16.00 Uhr | Herberhausen | J. Uhlhorn

Sonntag 06.04. – Judika

- Gottesdienst**
18.00 Uhr | Reg. Taizé-Gottesdienst in Nikolausberg | Pn. Kiefner u. Team

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

- 15.00 Uhr | Nikolausberg | FORUM Nachbarschaftshilfe

Dienstag 08.04.

- Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf**
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 09.04.

- Nikolausberger Mittagstisch**
12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM Nachbarschaftshilfe

Fortsetzung auf Seite 23 >>



bedankte sich mit einem Präsent im Namen des Kirchenvorstands für ihre zum Teil jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz in dieser langen Zeit. Einzig Margret Lockemann ist als Helferin verblieben und wird zukünftig aus dem Kirchenvorstand von mir, Astrid Präkelt, unterstützt.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne und interessante Zusammenkünfte und laden Sie und Euch herzlich ein, dabei zu sein. Wir freuen uns über jede und jeden Einzelnen!

Astrid Präkelt



Die aktuellen Helferinnen im Seniorenkreis: Astrid Präkelt und Margret Lockemann

Foto: K. Marohn



Das renovierte Ehrenmal

Ausbesserungsarbeiten am Ehrenmal

Das Ehrenmal vor der Kirche wurde 1922 aus Herberhäuser Kalkstein von der politischen Gemeinde errichtet. An der Südseite, auf einer Tafel, sind die Namen der im 1. Weltkrieg gefallenen Männer aus Herberhausen eingraviert. Nach dem 2. Weltkrieg wurde eine 2. Tafel auf der Westseite mit den Namen der im 2. Weltkrieg gefallenen Herberhäuser ergänzt.

Mit der Eingemeindung von Herberhausen 1963 gingen die Pflege und der Erhalt an die Stadt Göttingen über. Da sich im Laufe der Jahre Grünbelag und Moos in den Fugen ausgebreitet hatten, bat der KV die zuständige Abteilung der Stadt um die Beseitigung des unansehnlichen Grünbelages. Im Oktober 2023 führte der Bauhof der Stadt eine Grundreinigung der Oberfläche des Ehrenmals durch. Dabei wurden vorhandene Risse im Sockel vergrößert und die Verfugung zum Teil herausgelöst. Auf den Hinweis des KVs, dass die Schäden im Winter größer werden könnten, wurde von der Stadt Abhilfe versprochen. Erst am 27.11.2024 begann eine von der Stadt beauftragte Steinmetzfirma, die Risse und Löcher im Sockel fachgerecht auszubessern und das Mauerwerk neu zu verfugen. Die Arbeiten dauerten 5 Tage und die Rechnung für die Stadt betrug € 7.500. Dafür sieht das Ehrenmal aus wie gerade neu gebaut.

Text und Foto: km

Wechsel in der Friedhofsverwaltung Herberhausen

Wegen starker beruflicher Belastung hat Herr Geisler sein Amt als Friedhofsverwalter zum 01.01.2025 an Herrn Klaus Hampe abgegeben. Er hatte dieses Amt am 1. April 2007 von Herrn Hermann Fischer übernommen, der viele Jahre den Friedhof mit viel Engagement erfolgreich verwaltet und damals das Amt aus Altersgründen aufgegeben hatte.

Herr Geisler hatte in seiner Amtszeit neben der Verwaltungsarbeit bis 31.01.2018 auch die Grünflächenpflege übernommen. Danach versah ein Student die Pflegearbeiten. Zahlreiche Verbesserungen auf dem Friedhof wurden von Herrn Geisler umgesetzt. Er pflanzte eine neue Hecke und eine Trauerweide und legte eine Rasen-Urnengröße rund um die Linde auf dem ungenutzten Hang hinter der



Friedhofskapelle an. Nachdem diese Stelle belegt war, wurde nach seinen Plänen ein neues Rasen-Urnengrab im unteren Bereich des Friedhofs mit einem Kreuz und einer halbrunden Mauer geschaffen. Dies sind nur einige Beispiele seiner Initiativen. Oft hat er, wenn nötig, selbst bei der Pflege mit Hand angelegt. Viele Worte machen war nicht seine Art, sondern handeln und tun, was nötig war. Dafür im Namen des Kirchenvorstandes und der Friedhofskommission ein ganz herzliches Dankeschön!

Sein Nachfolger, Herr Klaus Hampe, ist KV-Mitglied seit Juni 2024. Geboren ist er in Herberhausen. Beruflich hat er lange in der Gemeindeverwaltung in Rosdorf gearbeitet und in der Zeit in Niedernjesa gewohnt. Seit seiner Pensionierung vor gut zwei Jahren wohnt er wieder in seinem Elternhaus »Im Beeke 13«.

Der KV freut sich, mit Klaus Hampe einen Verwaltungsfachmann für unseren Friedhof gefunden zu haben und wünscht ihm alles Gute für sein neues Amt.

Klaus Marohn, Vorsitzender

Freud und Leid



Aktuelle Erneuerung der Wege auf dem Friedhof
Foto: K. Marohn



Der fertige Weg

Foto: K. Marohn



KV aktuell

Eingeschränkte Öffnung der Klosterkirche

Seit Oktober letzten Jahres ist unsere Klosterkirche nur noch zu den geplanten Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen geöffnet; das hat sich mittlerweile wohl herumgesprochen.

Der Kirchenvorstand bietet vorläufig eine individuelle Lösung an: Während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros (s. S. 40) können Besucher*innen sich im Büro den Kirchenschlüssel aushändigen lassen und eigenständig unsere Kirche besuchen. Darüber hinaus konnte die Klosterkirche in der Adventszeit dank einer Kirchenaufsicht dienstags und donnerstags zu bestimmten Zeiten verlässlich geöffnet werden. 18 Besucher*innen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich bei Birgit Hecke-Behrends, Marten Bock, Veronika Huisken, Christiane Laskawi, den Eheleuten Ruth und Hans-Wilhelm Schwenk für ihren ehrenamtlichen Einsatz als Kirchenhüter*innen. Diese Erfahrungen ermutigen den Kirchenvorstand, ab April (wenn die Klosterkirche wieder regulär genutzt wird) eine Kirchenaufsicht einzurichten. Haben Sie Interesse, sich daran zu beteiligen? Dann melden Sie sich gern in unserem Gemeindebüro.

Freiwilliges Kirchengeld 2024

In der Sammlung des Freiwilligen Kirchengeldes sind bis Jahresende 2024 insgesamt 10.067 Euro gespendet worden; danach sind bis Ende Januar weitere 1.820 Euro eingetroffen. Somit haben Sie der Kirchengemeinde insgesamt 11.887 Euro zur Verfügung gestellt – ein außerordentlich hoher Betrag. Ob groß, ob klein, jeder Spendenbetrag hilft dem Kirchenvorstand, Angebote für ein lebendiges Gemeindefeuer umzusetzen und Handlungsspielraum zu behalten. Die Spendensumme wird Verwendung finden für die Reparatur der Terrassentüren des Gemeindehauses (3.000 Euro) und die Mitfinanzierung des Familien-

zentrums in der Kita »Baumhaus« (3.000 Euro) sowie im Übrigen für die Finanzierung lebendiger Gemeindearbeit (Gemeindebrief u.a.m.). Die nach dem Jahreswechsel eingetroffenen Beträge werden für Projekte der nächsten Sammlung zurückgelegt.

Zu erwähnen ist, dass viele Gottesdienstbesucher*innen in den Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit noch einmal tief in ihre Taschen gegriffen haben: 2.061 Euro wurden allein für die diesjährige Aktion Brot für die Welt gespendet. Alles in allem eine große Spendenbereitschaft, sehr herzlichen Dank dafür!

Friedhof

Unser bisheriger Friedhofspfleger Björn Adler hat den Kirchenvorstand aus persönlichen Gründen gebeten, ihn von seinem Arbeitsvertrag ohne Einhaltung der Kündigungsfrist zu entbinden. Wir haben das Vertragsverhältnis mit großem Bedauern zum 31. Januar gelöst. Gleichzeitig danken wir Björn Adler sehr herzlich für seine umsichtige und von Pietät begleitete Arbeit auf unserem Friedhof. Während der Vakanz der Stelle nimmt Carsten Lechte (Göttingen) die Friedhofspflege vertretungsweise wahr.

Fast gleichzeitig hat der Friedhof sein Gesicht im östlichen Bereich verändert. Entlang des Weges ist ein Staketenzaun errichtet und die Fliederhecke an der Mauer entnommen worden. Damit haben die vorbereitenden Arbeiten für die Sanierung der Friedhofsmauer entlang der Straße »Am Heiligen Häuschen« begonnen, die bereits im vorletzten Gemeindebrief angekündigt worden waren. Das Bauprogramm wird sich über 2 bis 3 Jahre hinziehen. Während dieser Zeit kann es zu Einschränkungen des Zugangs und zu Lärmbelästigung kommen. Der Kirchenvorstand bittet um Ihr Verständnis.

Termine

Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Kirchenvorstands als Guest teilzunehmen. Der Kirchenvorstand tritt in den nächsten Monaten an folgenden Terminen zusammen:

Di., 04.03.2025, Di., 01.04.2025, Do., 06.05.2025.

Die Sitzungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Sie sind herzlich willkommen.

Hinzuweisen ist auch auf das nun schon zum sechsten Mal angesetzte große Reinemachen: Fegen für Segen (S. 25) und den Sommerempfang, den Kirchenvorstand und Ortsrat am 22.06.2025 gemeinsam ausrichten.

Ulrich Hundertmark, Vorsitzender



Termine

Mitwirken und sich begeistern lassen

»Wenn Du möchtest, kannst Du gerne mitmachen!« Meine Einladung nahmen nach und nach viele Kinder an. So bildete sich vor unserem Mosaik- Fenster eine lange Schlange. Jedes Kind nahm sich einige Schnipsel des Transparentpapiers, betrat unsere Friedensbrücke und suchte auf eigene Entscheidung hin einen gut geeigneten Platz zum Festkleben aus.

Gemeinsam erlebten die Kinder dabei, wie etwas wächst. Angefangen bei der Auswahl der Farben, dem Anrühren des Kleisters, dem Zerreißen des Transparentpapiers bis hin zum fertigen Fensterbild waren einige (Lern)- Schritte dabei:

Üben der Fingerfertigkeit, Kommunikation, Frustrationstoleranz beim Warten müssen, Ideen verwirklichen und schließlich das Erlebnis und die beglückende Erfahrung, in einer Gruppe etwas Schönes geschaffen zu haben.

Und was haben wir da eigentlich geschaffen? Ein buntes Jesuskreuz. In dem Kreuzbild sehen wir eine Vielzahl von Farben und Überschneidungen der einzelnen unterschiedlich großen Stücke. Sinnbildlich drückt dieses Fenster etwas aus, was uns als pädagogisches Fachpersonal und Christen und Christinnen in unserer Gemeinschaft (nicht nur im Baumhaus) sehr wichtig ist: Du darfst mit Deiner ganzen Persönlichkeit, auch mit Deinen Ecken und Kanten dabei sein. Denn Gott liebt Dich, so wie Du bist!

Wir haben einiges gemeinsam (Überschneidungen) und jede*r leuchtet aus sich heraus oder kann zum Leuchten gebracht werden – abhängig davon, wieviel Licht (Liebe) auf uns scheint. Und jede*r von uns hat in unserer Gemeinschaft einen wichtigen Platz. Wenn Du nicht da wärst, wäre da eine Lücke!

Das bunte Kreuz wurde an dem Fenster, also auf einem festen, begrenzten Untergrund gestaltet. Auch das Fundament unseres Zusammenseins sollte

einen verlässlichen, festen Untergrund und einen Rahmen bieten, in dem ich mich ausprobieren kann und immer sicherer werde. Und es gibt auch Grenzen, die ich beachten muss, damit wir uns alle wohlfühlen können.

Wenn wir täglich unsere Gemeinschaft im Baumhaus so erleben können, wachsen wir alle gemeinsam weiter und manchmal auch über uns hinaus.

Ute Schäfer



Das Kreuz ist fertig

Samstag 12.04.

Orgelkonzert

18.00 Uhr | Christophorus | Dupré,
Der Kreuzweg, m. Lesung |
Bergemann, Piechota (s. S. 16)

Sonntag 13.04. – Palmarum

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Roringen | P.i.R. Dinger
10.00 Uhr | Nikolausberg | P. Schneider
10.00 Uhr | Weende | Pn. Kiefner
10.00 Uhr | Waake | Fahrradgottesdienst |
Pn. Bierwirth

Montag 14.04.

Karwochenandacht

18.00 Uhr | Nikolausberg | Lampe

Dienstag 15.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus

Karwochenandacht

18.00 Uhr | Nikolausberg | Lampe

»Gemeinsam statt Einsam« – Essen und Spieleabend

18.00 Uhr | Weende | Bhandari

Mittwoch 16.04.

Seniorennachmittag

14.30 Uhr | Roringen | Weber

Seniorenkreis

15.00 Uhr | Herberhausen | Präkelt

Treff an der Quelle: Botswana

19.30 Uhr | Christophorus | Ev. Kirche in
Botswana | Weise (s. S. 16)

Karwochenandacht

18.00 Uhr | Nikolausberg | Lampe (s. S. 26)

Donnerstag 17.04. –

Gründonnerstag

Gottesdienste

17.00 Uhr | Herberhausen | mit Abend-
mahl | Pn. Jain

18.00 Uhr | Ebergötzen | Tischabendmahl |
Pn. Bierwirth

18.00 Uhr | Nikolausberg | Tischabend-
mahl | Pn. Kiefner,
P. Schneider

18.00 Uhr | Weende | Andacht mit Abend-
mahl | P. Rohloff

Fortsetzung auf Seite 27 >>



Die Übergabe der Amtsketten an die neuen Kinderbischofinnen

Feierliche Einführung der neuen Kinderbischofinnen

Ein bewegender Abschied und ein aufregender Neubeginn

Am 8. Dezember 2024 fand ein ganz besonderer Gottesdienst in unserer Gemeinde statt: Die bisherigen Kinderbischofe Mateo, Nele und Lia wurden würdevoll verabschiedet, und gleichzeitig durften wir die neuen Kinderbischofinnen Lene, Carolin und Margo feierlich in ihr Amt einführen. Mateo, Nele und Lia zeigten sich sichtlich traurig, dass ihr Engagement nach einem Jahr zu Ende ging, hätten das Amt gerne verlängert, doch freuten sie sich über ihre Urkunden und ein Geschenk als Anerkennung für ihren Einsatz.

In ihrer Amtszeit haben sie nicht nur Gottesdienste mitgestaltet, sondern auch unter dem Motto »Umweltschutz« im vergangenen Jahr zahlreiche erfolgreiche Aktionen durchgeführt. Dabei haben sie Spendengelder für den NABU gesammelt und die Gemeinde zum Mitmachen und Nachdenken inspiriert. Die Kinder haben uns mit ihren Aktionen eindrücklich daran erinnert, wie wichtig es ist, über Umwelt und Nachhaltigkeit nachzudenken und unser Handeln kritisch zu hinterfragen. Als »kinderfreundlichen Menschen des Jahres« aus Nikolausberg ernannten sie den Hausmeister der Janusz-Korczak-Schule und ehrten ihn so für seinen Einsatz. »Er ist immer nett und freundlich – und holt uns die Bälle vom Schuldach,« fügt Mateo hinzu! »Ein echtes Vorbild für uns Kinder.«



Im Gottesdienst am 8. Dezember 2024 wurden die drei Kinderbischofinnen, begleitet von ihren Patinnen, von Sup. Dr. Frank Uhlhorn und Pn. Anna Kiefner in ihr Amt eingeführt.

Bei der Einführung und Übergabe der Bischofsketten waren die drei neuen Kinderbischofinnen, Lene, Margo und Carolin sichtlich aufgeregt. Mit großer Vorfreude nahmen sie die Aufgabe an, das Gemeinleben im kommenden Jahr mitzugestalten und sich für die Belange und Interessen der Kinder aus Nikolausberg einzusetzen.

Unter der herzlichen Leitung von Superintendent Dr. Frank Uhlhorn und Pastoralerin Anna Kiefner wurde der Gottesdienst zu einem freudigen Ereignis. Frank Uhlhorn sorgte mit seiner humorvollen Präsentation für eine lockere Atmosphäre und stellte die neuen Amtsinhaberinnen mit seiner unverwechselbaren Art vor. Vorab hatte er bereits einiges über die Hobbies und Interessen in Erfahrung gebracht.

Zum Abschluss erhielten die neuen Kinderbischofinnen von den Patinnen und der Pastoralerin einen persönlichen Segensspruch für ihre Amtszeit, der sie auf ihrem Weg begleiten soll.

Wir sind gespannt, welches Motto Lene, Margo, Carolin und Marco Scherbarth für ihre Amtszeit wählen werden und welche Aktionen sie in der Gemeinde umsetzen. Die bisherigen Kinderbischofe haben die Messlatte hochgelegt, doch die neuen Amtsinhaberinnen sprühen vor Tatendrang und Ideen.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Patinnen, Tina Garea Rodriguez und Susanne Knoke, die die Kinderbischofe während ihrer Amtszeit begleiten und bei ihren Projekten unterstützen.



Nach dem gut besuchten Gottesdienst rundete ein gemütlicher Kinderweihnachtsmarkt den Vormittag ab. Bei stimmungsvoller Musik, leckeren Naschereien und kreativen Bastelangeboten konnten die Besucher und Besucherinnen den Vormittag genießen und die neuen Kinderbischofinnen willkommen heißen.

Unser Dank gilt zudem Birgit Hecke-Behrends, die die Besucher und Besucherinnen mit ihrer Erzählung der

Nikolauslegende in den Bann zog, Gerd Bergemann für die musikalische Begleitung sowie den vielen Konfirmanden und Konfirmandinnen, die tatkräftig mitgeholfen haben und damit wesentlich zum Gelingen dieses besonderen Tages beitrugen.

Wir wünschen Lene, Carolin und Margo viel Erfolg, Freude und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe!

Kornelia Lechte



Unsere neuen Kinderbischofinnen

Ich heiße Margo und bin 8 Jahre alt. Ich bin in der 3. Klasse. Ich bin gern Kinderbischofin, weil ich an Gott glaube. Ich klettere und singe gern. Ich möchte Schauspielerin und Sängerin werden. Ich mache einmal die Woche noch Schwimmen und verkaufe gern. Ich habe eine Katze und viele Freunde. Ich freue mich auf die Aktionen, die wir als Kinderbischofe machen und freue mich, wenn ihr kommt.

Eure Margo



Hallo, ich heiße Carolin und bin 8 Jahre alt. Ich gehe in die 3a der Janusz-Korczak-Schule. Ich flöte, schwimme und bin bei der Kinderfeuerwehr. Ich möchte mal Sängerin, Schauspielerin und Malerin werden. Ich bin Kinderbischofin, weil die Kinderbischofe vor mir so tolle Sachen gemacht haben.

Eure Carolin



Hallo, ich bin Lene und 9 Jahre alt. Ich gehe in die 3b von der Janusz-Korczak-Schule. Ich mache in meiner Freizeit gerne: Reiten, Handball und Flöte. Ich habe mich riesig gefreut, dass ich Kinderbischofin bin. Ich freue mich riesig auf alle Kindergottesdienste und Aktionen. Wir freuen uns, wenn ihr kommt.

Eure Lene

Fegen für Segen 6.0

Am Samstag, 29. März 2025, wird es wieder einen »Reinigungstag« geben, für den der Kirchenvorstand um Ihre Mithilfe bittet. In der Klosterkirche, im Gemeindehaus und auf dem Außengelände sind Arbeiten geplant, die nicht in der wöchentlichen Reinigungsroutine liegen.

Wir treffen uns in der Zeit von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr. Während der Veranstaltung wird für das leibliche Wohl-

ergehen gesorgt sein. Zum Abschluss werden wir gemeinsam unseren Segen erhalten.

Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen, wir benötigen viele kleine und große helfende Hände. Damit wir planen können, melden Sie sich bitte telefonisch während der Bürozeiten im Gemeindebüro oder per eMail unter KG.Nikolausberg@evlka.de an. Jörg Wegener



Szenen zur Passion und Tischabendmahl

In diesem Jahr werden in der Karwoche wieder »Szenen zur Passion« in der Klosterkirche zu erleben sein. Die Passionsandachten werden dabei geprägt sein durch den Raum unserer Kirche, szenische Lesungen, Impulse verschiedener Art und Musik. Es werden besondere Zugänge zur Passionsgeschichte gestaltet, wobei dem Überlieferten nachgegangen und einen Bogen zu heutigen Fragen gespannt werden wird. Jeder der drei Abende wird dabei eine eigene Überschrift tragen.

Die Passionsandachten finden von Karmontag, 14. April bis Karmittwoch 16. April jeweils um 18 Uhr in der Klosterkirche statt.

Am Gründonnerstag, 17. April feiern wir um 18 Uhr wieder einen Gottesdienst in der Kirche mit Abendmahl in einer Tischrunde. Dabei wird es auch Gelegenheit zum gemeinsamen Essen und Gespräch geben.

Pfadfinden aktiv

Stamm Brüder Grimm blickt zurück und voraus

Der Stamm Brüder Grimm der Christlichen Pfadfinderschaft in Nikolausberg blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück und auch 2025 verspricht ebenso vielfältig zu werden. Auf unseren Fahrten und Lagern haben wir spannende und interessante Wochenenden entlang der Harzkante bis nach Helmstedt erlebt.

Einer der Jahreshöhepunkte war das Himmelfahrtslager bei Goslar (hiervon berichteten wir schon ausführlich im nikolausbrief 2024-4). Ein Stammeswochenende in den Sommerferien auf unserem Bundeshof im Eichsfeld, aber auch Aktionen in Nikolausberg füllten das zweite Halbjahr. An dieser Stelle möchten wir auch nochmals für alle Spenden beim Martinssingen danken; die € 230 sind an die Göttinger Bahnhofsmision gegangen.

In diesem Jahr wird es wieder einen bunten Mix aus Fahrten und Lagern geben: im März eine Stammesaktion in Nikolausberg, im Mai ein Himmelfahrtslager im Gebiet von Braunschweig und im Sommer werden wir wieder auf unserem Bundeshof zu finden sein. Für die Älteren unter uns gibt es ein besonderes Highlight: den Kirchentag in Hannover. Wie jedes Mal werden wir hier auch dieses Jahr wieder als Helfer unterstützen und dafür sorgen, dass auch dieser Kirchentag wieder ein voller Erfolg wird. Traditionell unterstützen wir das Tonarchiv was für den Mitschnitt der Veranstaltungen und der Aufbereitung dieser für Presse, Archiv und weitere Nutzung verantwortlich ist.

Sippenstunden (finden im Gemeindehaus Nikolausberg statt):

Luchse (11-12 Jahre alt), alle zwei Wochen (ungerade Kalenderwoche) freitags, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Hermeline (6-7 Jahre alt), alle zwei Wochen (ungerade Kalenderwoche) montags, 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Natürlich freuen wir uns auch über Jugendliche und Kinder aller Altersstufen, die mit Pfadfinder-Abenteuern frischen Wind in ihren Alltag bringen wollen. Meldet euch einfach per Mail (pfadfinder@nikolausberg.de) bei unserer Stammesführung.

Carla Zapf



Abendliche Feuerrunde

Foto: CPD e.V.



Blick aus der Jurte: Morgenerwachen Foto: R. Steinbock



Termine

Konzert i dodici – Sonntag, 4. Mai 2025, um 18 Uhr: Frühlingserwachen

Das neue Programm des Vokalensembles i dodici thematisiert den Übergang vom Winter zum Frühling. Unter dem Motto »Frühlingserwachen« werden unter anderem Werke von Heinrich Schütz, Leonard Lechner, Max Reger und William Hawley erklingen. Neben Chorstückchen, die das Wiedererblühen der Natur nach der winterlichen Dunkelheit beschreiben, werden auch österliche Motetten zur Aufführung kommen, die die Auferstehung und das Leben feiern.



Das Vokalensemble i dodici – die Zwölf – mit der festen Anzahl von 12 Sänger*innen existiert seit 1992. Seit seiner Gründung erarbeiten sich die Mitwirkenden regelmäßig anspruchsvolle geistliche und weltliche Werke der unterschiedlichsten Epochen. Im Zentrum der musikalischen Arbeit stehen wohlüberlegte, in sich geschlossene Programmzusammenstellungen sowie die Ausarbeitung feiner stilistischer Nuancen und Charakteristika der einzelnen Werke. Der Tenor Tilman Prautzsch leitet die Probenarbeit und wird seit einiger Zeit phasenweise vom Pianisten und Ensembleleiter Jan Revermann unterstützt.

Der Eintritt ist frei. Am Ende des Konzerts wird am Ausgang um Spenden gebeten.

Freud und Leid

Freitag 18.04. – Karfreitag

Gottesdienste

- 09.30 Uhr | Falkenhagen | Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Christophorus | mit Abendmahl | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Nikolausberg | P. Rohloff, P. Schneider
11.00 Uhr | Landolfshausen | Pn. Bierwirth
15.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain
15.00 Uhr | Waake | Taizé-Gottesdienst | Pn. Kiefner
15.00 Uhr | Weende | P. Rohloff, P. Schneider

Sonntag 20.04. – Ostersonntag

Gottesdienste

- 05.30 Uhr | Herberhausen | Pn. Jain | anschl. Frühstück
05.30 Uhr | Nikolausberg | Pn. Scheller, Vn. Schmidt | anschl. Frühstück
06.00 Uhr | Waake | Pn. Bierwirth
05.30 Uhr | Weende | Pn. Kiefner | anschl. Frühstück
10.00 Uhr | Christophorus | Familiengottesdienst m. Frühstück | Pn. Scheller (s. S. 16)
10.00 Uhr | Ebergötzen | Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Nikolausberg | Pn. Kiefner
10.00 Uhr | Weende | P. Rohloff, P. Schneider

Montag 21.04. – Ostermontag

Gottesdienste

- 09.30 Uhr | Falkenhagen | Pn. Bierwirth
11.00 Uhr | Landolfshausen | Pn. Bierwirth

Dienstag 22.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf

12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 23.04.

Nikolausberger Mittagstisch

12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Café für Senioren und Seniorinnen

15.30 Uhr | Christophorus | Istetyeh, Pieper

[Fortsetzung auf Seite 29 >>](#)



Haewon Shin am Klavier,
Gerd Bergemann mit Akkordeon Foto: E. GÜLICH

»Musik am Nachmittag« in der Klosterkirche

Am Samstag, dem 14. September 2024, fand in unserer Klosterkirche die zweite Veranstaltung unseres noch neuen Projekts »Musik am Nachmittag« statt. Wir hatten das große Vergnügen, Gerd Bergemann (am Akkordeon und an der Orgel) und Haewon Shin (am Klavier) bei uns willkommen zu heißen. Unter dem Titel »Wanderung über schwarz-weiße Tasten« war nicht nur musikalischer Genuss, sondern auch Bewegung für die Kinder angesagt.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Orgelempore: Alle, die mutig genug waren, konnten die Stufen erklimmen und Gerd Bergemann aus nächster Nähe beim Orgelspiel zuschauen. Dabei wurde deutlich, wie viel Körpereinsatz für dieses Instrument notwendig ist. Zusätzlich erfuhren die Besucher*innen Wissenswertes über die Funktionsweise des Klavierpedals und die vielfältigen Möglichkeiten des Akkordeons. Wer wollte, durfte die Instrumente sogar selbst ausprobieren – ein echtes Erlebnis!

Zwischendurch wurde gemeinsam gesungen: Mit Liedern verabschiedeten wir den Sommer und begrüßten den Herbst. Dieses Mal hatten wir sogar die Unterstützung eines kleinen Projektchores, der die Lieder vorbereitet hatte und durch spontane Helfer*innen ergänzt wurde. Es war ein wunderschöner, herbstlicher Nachmittag voller Musik, Gemeinschaft und guter Stimmung. Ein herzliches Dankeschön geht an die Landeskirche Hannovers, die unser Projekt finanziell unterstützt.

Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Termin, der am Samstag, den 17. Mai 2025, stattfindet. Dann erwartet Sie und Euch etwas Besonderes: das Klaviertrio mit Haewon Shin (Klavier), Dmitri Feinschmidt (Geige) und Jaromir Kostka (Cello), letztere bekannt aus dem GSO. Unter dem Titel »Im wunderschönen Monat Mai« wird das Trio für uns musizieren. Wie immer gibt es nicht nur Musik zu genießen, sondern auch spannende Einblicke in die Instrumente – und natürlich wird wieder gemeinsam gesungen! Wer das Klaviertrio bereits live erlebt hat, weiß: Diesen Termin sollte man nicht verpassen.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Maike Männer

Goldene und Gnadenkonfirmation: Save the Date

Am Sonntag, dem 21. September 2025, feiern wir um 10.00 Uhr im Rahmen unseres Gottesdienstes Goldene Konfirmation und Gnadenkonfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1974/75 und 1954/55. Dazu werden »Save-the-Date«-Schreiben an die Konfirmand*innen und Konfirmanden dieser Jahrgänge verschickt.

Selbstverständlich sind auch alle Einwohner*innen aus Nikolausberg sehr herzlich dazu eingeladen, die seinerzeit nicht in Nikolausberg konfirmiert worden sind. Auch Konfirmandinnen und Konfirmanden aus vorangegange-

nen Jahrgängen, die an den letzten Jubelkonfirmationen nicht teilnehmen konnten, sind sehr herzlich willkommen.

Damit wir für Sie planen können, melden Sie sich bitte telefonisch während der Bürozeiten im Gemeindebüro oder per E-Mail unter KG.Nikolausberg@evlka.de an.

Wir bitten Sie, sich den Termin am 21. September 2025 schon jetzt freizuhalten.

Für Ihre Fragen stehen wir sehr gern zur Verfügung.

Jörg Wegener



Kinderkirche in Herberhausen und Roringen

Bereits viermal haben rund zwanzig Kinder aus Herberhausen und Roringen ihre Gemeindehäuser und Kirchen erobert. Jeweils an einem Freitagnachmittag haben wir gemeinsam Kinderkirche gefeiert. Für uns heißt das vor allem: Laut singen, wild toben, Neues basteln und gemeinsam den Gottesdienst feiern. Dabei begegnen wir in unserer Kinderkirche der biblischen Botschaft. Traditionell steht eine Geschichte im Mittelpunkt, die altersgemäß erzählt oder dargestellt wird. Dazu gehört, dass die Kinder aktiv mitfeiern und sich beteiligen. Unsere Kinderkirche ist dabei bunt, kreativ und fröhlich.



Die stolzen Baumeister der Kinderkirche

Hier kleine Beispiele aus unserem Erleben und Feiern: Wir haben Korn gemahlen und daraus eigenes Brot gebacken, um Erntedank auf die Spur zu kommen. Aus Kartons und verschiedensten Materialien sind eigene Kirchen entstanden; gleichzeitig wurden unsere Kirchen bis in den letzten Winkel erforscht. Vor Weihnachten wurden fleißig bunte Laternen gebastelt, um das Friedenslicht im Weihnachtsgottesdienst einmal brennend bis in die Kinderzimmer zu tragen.

Unsere Kinderkirche findet auch in diesem Jahr wechselnd in Herberhausen und Roringen statt. Wir treffen uns dieses Jahr alle vier bis sechs Wochen. Die neuen Termine finden sich jeden Monat neu auf der Homepage der Herberhäuser Kirche. Die Kinderkirche ist offen für alle Grundschulkinder.

Text und Foto: Judith Uhlhorn

Kommende Termine:

07.03. Herberhausen,
04.04 Roringen,
jeweils um 16.00 im Gemeindehaus.

Sonntag 27.04. – Quasimodogeniti

Gottesdienste

10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Weende | P. Schneider
18.00 Uhr | Nikolausberg | Aus.Klang |
Pn. Scheller

Dienstag 29.04.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf
12.30 Uhr | Christophorus

MAI

Sonntag 04.05. – Misericordias Domini

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Gottesdienst

18.00 Uhr | Roringen | Reg. Taizé-Gottesdienst | P. Schneider u. Team

Klosterkirchen-Konzert

18.00 Uhr | Nikolausberg | Frühlings-erwachen | i dodici (Chor)

Dienstag 06.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 07.05.

Frauentreff

15.30 Uhr | Weende | Trapphagen

Donnerstag 08.05.

Männer-Runde

09.30 Uhr | Christophorus | Metze

Samstag 10.05.

Abendmahlsgottesdienst

18.00 Uhr | Ebergötzen | Pn. Bierwirth

Sonntag 11.05. – Jubilate

Gottesdienste

10.00 Uhr | Ebergötzen | Konfirmation |
Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Nikolausberg | P. Schneider
10.00 Uhr | Roringen | Pn. Jain
10.00 Uhr | Weende | Pn. Scheller

Fortsetzung auf Seite 33 >>



Das neue Friedhofstor

Ein neues Friedhofstor

Der Friedhof gilt als ruhiger Ort zum Gedenken der Verstorbenen. In den vergangenen Wochen jedoch wurde der Roringer Friedhof vermehrt als Abkürzung genutzt, womit sein Frieden und seine Ruhe gestört wurde. Zum Glück ist das jetzt nicht mehr möglich! In Richtung des Neubaugebietes an den Hofgärten wurde ein neues, wunderschönes Tor eingebaut. Zusammengebaut und installiert wurde es von Gerd Magerhans. Dem gilt ein großer Dank! Weiterhin gilt bitte, dass der Friedhof nicht als Abkürzung oder zum Spielen gedacht ist. Bitte denken Sie daran! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Text und Foto: A. Erdmann



Philip, Marta, Nora, Judith, Erik und Luisa haben dieses Jahr den Gottesdienst organisiert.
Foto Eva Jain

Roringer Krippenspiel 2024

Für viele Kinder, ob groß oder klein, gehört das Krippenspiel in der Kirche zum Heiligen Abend dazu. Sie werden nicht müde, die Weihnachtsgeschichte immer wieder neu zu hören. Und so war es auch dieses Jahr. Kurz vor Beginn des Gottesdienstes stehen 23 wundervoll verkleidete Kinder aufgeregt vor der Roringer Bücherei und warten darauf, dass die Kirchenglocken zu schlagen aufhören. Die Kirche ist nun voll und die Orgel beginnt zu spielen. Nein, diesmal nicht. Die Orgel bleibt an diesem 24.12. still, nicht aber die Kirche. Hier lassen eine Gitarre und ein E-Piano die wohlbekannten Weihnachtslieder erklingen und sorgen für eine besinnliche Atmosphäre. Die vielen begeisterten Zuschauer sind der Meinung: Das Krippenspiel war fantastisch. Die Freude jedenfalls steht den Schauspielern bei der Aufführung ins Gesicht geschrieben.

Erik Röhling



Lena Kawele, neue Vikarin in Roringen und Herberhausen
Foto: Privat

Liebe*r Leser*in,

gerne möchte ich mich Ihnen in diesem Gemeindebrief vorstellen, denn ich, Lena Kawele, werde am 1. März 2025 in mein Vikariat in den beiden Gemeinden in Roringen und Herberhausen starten. Auf diese neue Zeit bin ich sehr gespannt und freue mich darauf, Sie und Ihre Gemeinden kennenzulernen. In der Schweiz geboren und in Hannover aufgewachsen, begann ich 2014 zunächst in Münster Theologie zu studieren. Seit 2018 wohne ich mit meinem Mann, den ich in meinem Freiwilligendienst in Sambia kennenlernte, in Göttingen, wo ich zuletzt mein Studium abschloss. Neben meinen Interessen für neue und alte Wege in Kirche und Gemeinde sowie für interkulturelle religiöse Themen, denen ich in Studium und Freizeit gerne nachgehe, bereichert auch unser dreijähriger Sohn mein Leben.

Lena Kawele



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2025

Am Freitag, den 07. März 2025, um 18.00 Uhr lädt die ökumenische Frauenrunde Roringen-Herberhausen zur Feier des Weltgebetstages in die Roringer St. Martins-Kirche ein.

Wie im Kirchenmagazin NORa 2025-1 schon dargestellt wurde, ist die Weltgebetstags-Liturgie von den christlichen Frauen auf den Cookinseln verfasst worden. Sie wollen uns an Hand von drei Frauenschicksalen erzählen, dass sie ihre positive Lebenseinstellung aus ihrem Glauben schöpfen: denn ... »Gott hat uns Menschen und unsere Erde wunderbar geschaffen« (Psalm 139, 14).

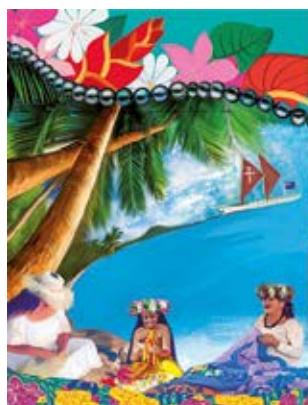
Der Weltgebetstag der Frauen schärft unseren Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Bildung und Gewalt gegen Frauen.

Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist deshalb die Kollekte im Gottesdienst, die für Frauen- und Mädchenprojekte weltweit bestimmt ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem geselligen Beisammensein mit landestypischen Gerichten ein.

Wer einen Fahrdienst benötigt und abgeholt werden möchte, meldet sich bitte unter folgender Telefon Nr.
für Roringen an: 0551-24014
für Herberhausen: 0551-21365

Sabine Karbe-Potthoff



Freud und Leid



Uwe Grieme

Foto: Privat

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserin, lieber Leser,

es wird Ihnen/Euch bestimmt auffallen, dass in dieser 2. Ausgabe des NORa Kirchenmagazins bereits einige Anregungen, die nach dem Erscheinen der Erstausgabe gekommen sind, umgesetzt wurden, so findet sich jetzt auch für St. Petri wieder eine Geburtstagsliste.

Die Weihnachtszeit liegt hinter uns, das neue Jahr hat uns im Griff, aber an manche Neuerung hat man sich noch nicht gewöhnt, z.B. daran, dass das Diakonenbüro nun verwaist ist. Am 3. Advent haben wir unseren Diakon Uwe Wendelborn mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem Empfang in den Ruhestand verabschiedet. Bis zur Einrichtung einer dann regionalen Diakon*innenstelle wird es leider drei Jahre dauern. Pastorin Anna-Katharina Diehl hat ihre Elternzeit erneut verlängert und wird Anfang Juni in den Dienst zurückkehren.

Neben den voranschreitenden Planungen für die Baumaßnahmen am Gemeindehaus wird uns in diesem Frühjahr vor allem der Friedhof beschäftigen. Nachdem der Stelengarten fast vollständig belegt ist, hat sich der Kirchenvorstand entschieden, eine neue pflegeleichte Urnengemeinschaftsgrabanlage auf dem Friedhof zu gestalten, in ganz anderer Form und unter Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr, ich möchte aber vorab schon darum um Verständnis bitten, dass dies von Mitte März bis Mitte April zeitweilig durch die erforderlichen Arbeiten insbesondere im Bereich der Kapelle zu Einschränkungen auf dem Friedhof führen und auch der Kirchhof für einige Tage nicht als Parkplatz zur Verfügung stehen wird! Wir werden versuchen, den genauen Zeitraum rechtzeitig auf der Homepage und in den Schaukästen bekannt zu geben.

Auch unser Regionalisierungsprozess ist auf einem guten Weg: Die Satzung für den zu gründenden Kirchengemeindeverband liegt der Landeskirche zur Genehmigung vor; der Kirchenvorstand hat zudem beschlossen, Gabriele Prang als stimmberechtigtes Mitglied in den Vorstand des Kirchengemeindeverbands sowie Jörg Trapphagen als ihren Stellvertreter zu entsenden. Im Kirchenkreis hat sich zudem die neue Kirchenkreissynode für die Sitzungsperiode 2025 – 2030 konstituiert. Pastorin Anna Kiefner gehört zunächst für die kommenden drei Jahre dem Präsidium an, und ich vertrete die Region wie bereits die letzten 12 Jahre im Stellenplanungsausschuss und ab jetzt auch im Ausschuss für Gebäudemanagement.

Die Termine für die Karwoche, Ostern und Christi Himmelfahrt sind diesem Heft zu entnehmen. Besonders möchte ich auf den Weltgebetstag der Frauen am 07. März hinweisen sowie darauf, dass wir uns auf den Auftritt des PetriChors im Nachmittagsgottesdienst am 09. März freuen dürfen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen schon einmal eine schöne und farbenfrohe Frühlingszeit mit ihrer erwachenden Natur und frohe und gesegnete Ostern!

Im Namen des Kirchenvorstands
Ihr/euer Uwe Grieme



Termine

»Die Kirche ist da«

Der Besuchsdienst St. Petri Weende lebt durch seine Ehrenamtlichen

Besuche bei den Menschen und Kontakte zu den Gemeindemitgliedern gehören zum Wesen christlicher Lebensäußerung einer jeden Kirchengemeinde. Seit vielen Jahrzehnten ist es auch in St. Petri Weende Tradition, Geburtstagsbesuche bei den Senioren der Gemeinde zu machen

Zum Besuchsdienst gehören die Pastorin Anna Kiefner, Pastor Viktor Schneider und die Ehrenamtlichen Bärbel Haase, Christel Höfle, Birgit Koch, Gabriele Prang, und Gudrun Trappagen. »Wir besuchen alle Senioren ab 85 Jahren und die Pastorin oder der Pastor kommen zum 90. Geburtstag«, beschreibt Gudrun Trappagen das Ehrenamt. Mindestens 30 Geburtstage und Besuche gibt es im Schnitt in jedem Monat.

»Wir kommen als Überraschung, meist am Vormittag unangemeldet, und überreichen eine Glückwunschkarte und ein schönes Grußheft mit Gedichten. Ist es den Geburtstagskindern nicht recht, gehen wir wieder.« »Die Kirche ist da«, hat Gudrun Trappagen schon oft gehört. »Schließlich kommen wir immer in Vertretung von Pastorin und Pastor.« Gerne spricht die Ehrenamtliche dann als Aufhänger mit den Senioren über alte Zeiten, über Schule, Beruf und Familie. »Bei den Besuchen habe ich schon viel über das frühere Weende erfahren, das ist schon interessant. Aber: es gibt eine Verschwiegenheitspflicht für uns, Privates etc. wird nicht weitergetragen.«

»Ich erlebe die Besuche jedoch sehr unterschiedlich«, meint Frau Trappagen. »Geburtstagsrunden sind nicht die Regel, manche Senioren sagen ‚Sie sind heute die erste, mit der ich rede‘. Es gibt auch ängstliche Menschen, die niemanden reinlassen möchten oder Menschen, die mehr Beistand brauchen.« Die Mehrheit freut sich jedoch über die Besuche. »Wir haben im Laufe der Zeit schon etliche Dankesbriefe bekommen.«

Einmal im Monat trifft sich der Besuchsdienst im Gemeindehaus, bespricht sich und bereitet die nächsten Besuche vor. »Wir sind eine sehr schöne Gemeindegruppe geworden. Wir treffen uns auch schon mal darüber hinaus privat.«



Das Team »Besuchsdienst«

Foto: cn

Dienstag 13.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 14.05.

Nikolausberger Mittagstisch
12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM Nachbarschaftshilfe

Freitag 16.05.

KimiKi – Kirche mit Kindern (regional)
17.00 Uhr | Christophorus | Weise, Pn. Scheller | anschl. Abendbrot (s. S. 17)

Samstag 17.05.

Musik am Nachmittag
15.30 Uhr | Nikolausberg | Klosterkirche (s. S. 28)

Abendmahlsgottesdienste

17.00 Uhr | Weende | Pn. Kiefner
18.00 Uhr | Landolfshausen | Pn. Bierwirth

Sonntag 18.05. – Kantate

Gottesdienste
10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Nikolausberg | Parth (Lektor)
10.00 Uhr | Landolfshausen | Konfirmation Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Weende | Konfirmation | Pn. Kiefner

Dienstag 20.05.

Mittagstisch – Ehrenamtliche tischen auf
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 21.05.

Seniorenkreis
15.00 Uhr | Herberhausen | Präkelt
Café für Senioren und Seniorinnen
15.30 Uhr | Christophorus | Istetyeh, Pieper

Treff an der Quelle

19.30 Uhr | Christophorus | Plate, Sauer, Pn. Scheller

Fortsetzung auf Seite 37 >>



Um zu erfahren, wie andere Besuchsdienste arbeiten, gibt es von der Landeskirche organisierte Treffen. »Teilweise lernt man dort ganz andere Ansätze kennen. In manchen Gemeinden bekommen frisch Getaufte, neu Zugezogene oder Kranke Besuch von den Ehrenamtlichen. Aber«, so bedauert sie, »dafür sind unsere Kapazitäten zu begrenzt«.

Der Besuchsdienst lebt durch seine Ehrenamtlichen. Sie pflegen durch ihre persönliche Ansprache die Beziehungen in unserer Kirchengemeinde. Meistens sind beide Seiten überrascht von der Freude über die unerwartete Begegnung. Seinen Ursprung hat diese Arbeit in dem Auftrag der Kirche, zu den Menschen hin unterwegs zu sein. So,

wie sich Gott aufgemacht hat und uns sein Vorbild in der Person Jesu ans Herz legt (Lk 1,68; Mt 25,36).

Mehrere Personen sind in den letzten Jahren leider aus dem Besuchsdienst ausgeschieden, deshalb sucht die Gruppe weiterhin Verstärkung »Wir sind immer offen für neue Gesichter«, meint Gudrun Trappagen. »Interessierte Männer und Frauen sind herzlich willkommen.« Neue Ehrenamtliche begleiten zunächst einmal die erfahrenen Besuchsdienstleistenden. Wer mag, kann zusätzlich einen Vorbereitungskurs bei der Landeskirche machen. Alle Interessierten können sich unter kg.weende@evlka.de melden oder anrufen unter (0551) 31627. Christiane Nolte

The poster features a portrait of Heinrich Schütz on the left. The text includes:

- So. 09. 03. 2025 | 17 Uhr
- St. Petri-Kirche Weende
- Pfarrgemeindeweende
- Heinrich Schütz
- Johannespassion
- PetriChor Weende und Solisten
- Leitung Martin Kohlmann
- PetriChor Weende e.V.

Gottesdienst mit Johannes-Passion von Heinrich Schütz

Am Sonntag Invocavit, 09. 03., führt der PetriChor Weende die Johannes-Passion des Barock-Komponisten Heinrich Schütz in St. Petri auf. Ursprünglich handelte es sich um ein reines a cappella-Stück von ca. 40 Minuten Dauer, in dem Chormotetten abwechselnd mit dem von einem Evangelisten unbegleitet vorgetragenen Bibeltext aus dem Johannes-Evangelium erklingen. Schon dadurch unterscheidet sich das Werk von den großen Passionen Bachs, in denen ein Orchester besetzt ist und zusätzlich Arien auftreten. Die Johannes-Passion wurde nach Schütz' Tod über 200 Jahre lang nicht aufgeführt und erst zu Beginn der 1880er Jahre auf Anregung von Friedrich Spitta durch Arnold Mendelssohn in Bonn wiederentdeckt.

Aus dieser Aufführungstradition ist uns auch eine Bearbeitung mit Orgel erhalten, die am 09. 03. 2025 in St. Petri erklingen wird. Der PetriChor kooperiert für diesen Gottesdienst wieder mit jungen Sängern der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Den umfangreichen Evangelistenpart übernimmt Jörg Erler (Tenor). Einige Soliloquenten-Rollen werden auch aus dem PetriChor besetzt. Freuen Sie sich auf ein selten aufgeführtes und klangschönes Stück Barockmusik zu Anfang der diesjährigen Passionszeit.

Martin Kohlmann, Dirigent und Chorleiter

Mit Herz und Hand auf dem Friedhof

Unser Friedhof, erste verlässliche Nachweise stammen aus dem Jahr 1760, ist ein Platz des Gedenkens an Menschen, die uns vorausgegangen sind. Er ist u. a. letzte Ruhestätte von Zwangsarbeitern, die zum Ende des Zweiten Weltkriegs ihren Einsatz in einem Weender Rüstungsbetrieb nicht überlebt haben, für Flüchtlinge, die in den 50er Jahren im Weender Krankenhaus gestorben sind und für die Mitarbeiterinnen des Diakonissenmutterhauses Ariel, das wesentlichen Anteil am Entstehen des Weender Krankenhauses hatte. Auch finden wir Gräber von alteingesessenen Weender Familien. Darüber hinaus ist unser Friedhof aber auch eine grüne Lunge im Herzen von Weende und bietet bei heißen Temperaturen unter den großen, alten Bäumen Schatten und einen angenehmen Aufenthalt. Gerade auch unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger machen hier gern einen Spaziergang in unmittelbarer Umgebung ihrer Wohnungen. Hier kann





man der Einsamkeit der eigenen vier Wände entliehen und kommt vielleicht ins Gespräch mit anderen Menschen, die ebenfalls trauern. Unsere beiden hauptamtlichen Kräfte arbeiten wöchentlich 68 Stunden für den Friedhof und müssen in dieser Zeit u.a. Beerdigungen, Einebnungen von Gräbern, Hecke schneiden und Rasen mähen sowie Wartung der Arbeitsgeräte sicherstellen. Damit unser Friedhof einen gepflegten Eindruck bietet und Lust auf einen entspannten Aufenthalt macht, möchten wir durch regelmäßige Arbeitseinsätze den Mitarbeitern bei ihrer Arbeit helfen. Dazu brauchen wir tatkräftige, ehrenamtliche Unterstützung. Wer sich hier engagieren mag, ist herzlich eingeladen zum Infotreffen am Mittwoch, 26. März 2025 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Jörg Trapphagen, Kirchenvorstand/Friedhofsaußschuss St. Petri Weende



Interview mit Gabi Prang, Lektorin

Was hat dich dazu motiviert, dich als Lektorin zu engagieren? Gab es ein besonderes Erlebnis oder eine Inspiration, die dich zu diesem Schritt bewegt hat?

In meinem Wahlversprechen zur KV-Wahl habe ich angeführt, die Gemeinde zu stärken und bei knapper werdenden Ressourcen auch die Pastorin und den Pastor zu unterstützen.

Welche Kenntnisse und Fähigkeiten hast du während der Ausbildung zur Lektorin erworben?

In zwei fünftägigen Kursen in Hildesheim habe ich etwas über die Geschichte des Gottesdienstes, über die Grundstruktur des ev. Gottesdienstes und einzelne Elemente und über die Analyse und Aneignung einer Lesepredigt gelernt.

Wie gestaltest du deine Vorbereitung auf den Gottesdienst? Welche Überlegungen sind für dich wichtig?

Zur Vorbereitung auf den Gottesdienst wurden mir Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, die mir helfen, entsprechende Texte, Lieder, Gebete auszuwählen. Aus den zur Verfügung gestellten Lesepredigten wähle ich eine aus und überarbeite sie, sodass sie für mich passend ist und ich sie authentisch im Gottesdienst vorlesen kann.

Welche Herausforderungen sind dir bisher begegnet?

Bisher habe ich einzelne Teile im Gottesdienst übernommen, wie das Tagesgebet und den Psalm. Die erste Lesepredigt am 19.01. war für mich schon eine Herausforderung.

Was bedeutet für dich persönlich der Dienst als Lektorin?

Diese Aufgabe in der Gemeinde wahrzunehmen, ist für mich eine Bereicherung. Bisher habe ich als Kirchenvorsteherin Lesungen oder Abkündigungen übernommen.



Gabi Prang

Foto: thr

Nun kann ich eigenverantwortlich Gottesdienste planen und durchführen und so für die Gemeinde da sein. Das ist ein gutes Gefühl.

Wie erlebst du die Verbindung zwischen deiner ehrenamtlichen Tätigkeit und deinem eigenen Glaubensverständnis?

Mein Glaubensverständnis gründet den Boden für meine ehrenamtliche Tätigkeit als Lektorin. Einer meiner Lieblingsverse steht bei Matthäus im 25. Kapitel: »Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.«

Interview Thorsten Rohloff



St. Petri Weende

Freud und Leid



Termine

Treffpunkte in St. Petri Weende

Babyltreff: Offenes Treffen für alle Mamas und Papas mit Kindern von 0-1 Jahr
Kontakt: Sylke Schander, sylke.schander@posteo.de

Besuchsdienstkreis: Treffen nach Verabredung im Gemeinderaum,
Pastorin Kiefner, Tel.: 21222

Frauentreff: in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr im
Gemeinderaum.
Kontakt: Gudrun Trapphagen, Tel.: 35375

PetriChor: Leitung und Kontakt: Martin Kohlmann,
Tel.: 0160/99208818, www.petrichor.de

Besondere Veranstaltungen

Terminankündigung

28. September 2025, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

Sie sind 1975 oder 1965 konfirmiert wurden und möchten mit uns das Fest
der Goldenen oder Diamantenen Konfirmation feiern, dann nehmen Sie bitte
Kontakt mit dem Gemeindebüro unter 0551/ 31627 auf!

NORa-Kirchenmagazin Auslageorte in Weende

- Bäcker Küster / Strandhaus, Am Weendespring 1a
- Elch-Apotheke, Hennebergstr. 18
- Friedhof St. Petri W./ Box am Tor, Im Hassel
- Hainbundschule, Ernst-Fahlbusch-Str. 20
- Hemetsberger, Schreibwaren, Hennebergstraße 12
- Restaurant La Romantica, Roter Berg 2
- NAHKAUF Box am Schaukasten, Ludwig-Prandtl-Str. 26
- Physiotherapie Antje Boestfleisch & Petra Witthaus, Hennebergstr. 16
- Physiotherapie Kerstin Stumpf, Obere Mühle 1A
- Deutsche POST, Hannoversche Str. 109
- Seniorencentrum Weende, Max-Born-Ring 38
- Sparkasse Weende, Große Breite 1
- St. Petri Gemeindehaus BOX am Haus, Regale im Vorraum, Petrikirchstr. 17
- Tegut, An der Lutter 22
- Verwaltungsstelle Weende, Hennebergstr. 11
- Zaun Pankow Box am Zaun, Stumpfe Eiche 63

Kleidersammlung Bethel

Wollten Sie nicht schon immer Ihren Kleiderschrank von bestimmten Textilien entlasten? Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich an der von den Bodelschwinghschen Stiftungen organisierten Sammlung von noch brauchbaren Textilien in der Woche nach Ostern (22.-26.04.).

Annahmestelle Weende: Garage am Gemeindehaus.
Montag bis Donnerstag 9 – 12 Uhr, Samstag 9 – 11 Uhr.

M. Hofmann

Freitag 23.05.

Abendmahlsgottesdienst
18.00 Uhr | Waake | Pn. Bierwirth

Samstag 24.05.

Abendmahlsgottesdienst
17.00 Uhr | Herberhausen | Pn. Kiefner

Sonntag 25.05. – Rogate

Gottesdienste

09.30 Uhr | Roringen | Konfirmation |
Pn. Kiefner
10.00 Uhr | Christophorus | Pn. Scheller
10.00 Uhr | Waake | Konfirmation |
Pn. Bierwirth
10.00 Uhr | Weende | m. Taufe |
Prang (Lektor)
11.15 Uhr | Herberhausen | Konfirmation |
Pn. Kiefner
18.00 Uhr | Nikolausberg | Aus.Klang |
Pn. Scheller

Dienstag 27.05.

**Mittagstisch –
Ehrenamtliche tischen auf**
12.30 Uhr | Christophorus

Mittwoch 28.05.

Nikolausberger Mittagstisch
12.30 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Donnerstag 29.05. – Himmelfahrt

Festgottesdienst im Brotmuseum
10.00 Uhr | Ebergötzen | Pn. Bierwirth
**Ökumenischer
Freiluft-Gottesdienst**
11.00 Uhr | Forstbotanischer Garten |
P. Rohloff, Pfr. Haase |
anschl. Imbiss

JUNI

Sonntag 01.06. – Exaudi

**Seniorentreff bei Kaffee und
Kuchen**

15.00 Uhr | Nikolausberg | FORUM
Nachbarschaftshilfe

Taizé-Gottesdienst

18.00 Uhr | Nikolausberg | Pn. Scheller



Moment noch ...

Himmelfahrtsgottesdienst im Forstbotanischen Garten

Himmelfahrt fängt im März an. Im März und im Herbst treffen sich kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem NO von Göttingen und aus Bovenden zum »Ökumenischen Frühstück«. Da wird gefrühstückt, sich lebhaft ausgetauscht bis jemand sagt: »Wir müssen noch Termine machen.« Und dann wird u. a. ein Termin für die Vorbereitung des Gottesdienstes an Himmelfahrt gemacht und entschieden, wer denn da mitmacht.

Ich als katholischer Vertreter bin – aus ökumenischen Gründen – immer mit dabei. In den 20 Jahren habe ich da mit einer Menge PastorInnen und VikarInnen zusammengearbeitet. In den ersten Jahren dauerten die Vorbereitungen ziemlich lange, bis eine Pastorin mal eine To-do-Liste erstellte. Das fängt mit den Liedern an, denn der Posaunenchor, der jahrelang die musikalische Gestaltung übernahm, muss bald informiert werden. Musiker müssen eben üben. Das andere sind Erlaubnis der Uni, Liederzettel, Öffentlichkeitsarbeit, Kinderprogramm ... Und immer die schwierige Frage: Welches Thema. Es sollte immer originell sein und das war es auch. Es würde sich lohnen, einmal eine Liste zu erstellen: »Himmel und Erde« (mit Verteilen des Rezepts), »Es geht bergauf«, »Sich anhimmeln«, »Völlig losgelöst ...« (mit einer sensationellen Predigt von Charlotte Scheller), »Über den Wolken«. Übrigens hat Diakon Uwe Wendelborn jahrelang unglaublich gute Plakate dazu entworfen.

Und dann ist da der unberechenbarste Faktor: das Wetter. So ein Freiluftgottesdienst hängt vom Wetter ab. Da gab es die wunderbare Institution des »Regentelefons«. Unter einer bestimmten Nummer konnte man sich erkundigen, ob der Gottesdienst wie gewohnt stattfindet oder nach Christophorus verlegt wird. Das ist aber nie passiert. Dafür hat es aber entgegen der Voraussage eines bekannten Landwirts kurz nach Beginn des Gottesdienstes angefangen zu schütten. Aber niemand ergriff die Flucht, auch nicht nach dem Gottesdienst. Würstchen und Getränke gehören wesentlich mit zum Himmelfahrts-gottesdienst. Eben tolle Stimmung – unabhängig vom Wetter.

Ja, die Stimmung war immer gut. Auch in dem Jahr, als wir keinen Strom hatten. Wir mussten warten. Immer wieder mal eine Ansage machen. »Bald geht's weiter«, »Singen wir schon mal was!«, »Es dauert noch etwas. Aber wir haben zur Not auch eine Hebamme dabei« (was übrigens auch stimmte).



Der »mobile« Altar



Pfr. Haase und P. Rohloff

NEIDEL & CHRISTIAN
Heizung Sanitär



Imbiss und Gespräche gehören stets zur Veranstaltung.
Im Gespräch: U. Wendelborn (li) und Rosi Freimann (re).

Zum Ablauf des Gottesdienstes gehört nach der Begrüßung immer die Abfrage (nicht nur reine Neugier!): »Wer kommt aus St. Vinzenz, St. Petri, ... Roringen ... nicht aus Göttingen, nicht aus Deutschland?« Ja, wir waren nicht nur ökumenisch, sondern auch immer international.

Übrigens auch während der Corona-Zeit gab es den Himmelfahrtsgottesdienst: im kleineren Kreis vor der Christophoruskirche und im Garten der St. Vinzenz Kirche.

Den Gottesdienst gibt es seit über 20 Jahren. Bei einem Jubiläum – ich glaube das 15. Mal – wies Pastorin Elke Reichardt darauf hin und fügte hinzu: »Wir hatten zuerst an einen Trikottausch gedacht.« (Jubel, tosender Beifall) »Aber wir haben uns entschlossen, stattdessen die Gesangbücher zu tauschen.« Weniger Beifall. »Denn wir glauben, dass jeder auch mal den Gottesdienst der anderen Konfession besuchen sollte!« Stärkerer Beifall.

Für mich ist dieser Ökumenische Gottesdienst zu Himmelfahrt ein echtes Highlight im Kirchenjahr und die größte ökumenische (Freiluft-) Veranstaltung im Jahr. Ich freue mich immer schon im März darauf. Mir fiel dazu der Text eines Liedes ein:

Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Wege geh'n.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden,
hier in unsrer Mitte ist.

Hans R. Haase, Pfr. St. Paulus
(St. Vinzenz, St. Franziskus)



Zuhörer im Baum – wie einst Zachäus im Neuen Testamente



Symbolik pur: Pfr. Haase beim Seifenblasenblasen

Wir für Sie – Kontaktdaten

REGIONAL-REDAKTION

Leitung: Ulrich Hundertmark, 0175 1601814,
redaktion@nikolausberg.de
Anzeigen: Tim Schunke, tschun@gmx.de

CHRISTOPHORUS

Pfarramt: Pn. Charlotte Scheller, 0551 72651,
charlotte.scheller@evlka.de
Vikarin: Veronika Schmidt
Gemeindebüro: Martina Hofmann, 0551 31717,
kg.christophorus.goettingen@evlka.de,
Bürozeiten: DI 10-12 Uhr, MI 10-12 Uhr, 14-16 Uhr
Küster: Christophorus: Paul Kaczor, 0152 25786513,
paul.kaczor@evlka.de
Kirchenvorstand: Reinhart Wilfroth, 0551 33814,
kg.christophorus.goettingen@evlka.de (Vors.),
Pn. Charlotte Scheller (Stv. Vors.)
Kita Christophorus:
kita.christophorus.goettingen@evlka.de
Internet: christophorus.wir-e.de/aktuelles

ST. COSMAS UND DAMIAN HERBERHAUSEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973,
eva.jain@web.de
Gemeindebüro: Barbara Spruch, 0551 21566,
kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Küster: Dmytro Chebanov
Kirchenvorstand: Klaus Marohn, 0551 23611,
eva-maria.marohn@t-online.de (Vors.),
Pn. Dr. Eva Jain (Stv. Vors.)
Kita: kita.herberhausen@evlka.de, Tel. 0551 24462
Internet: kirche-roringen-herberhausen.wir-e.de/aktuelles

ST. NIKOLAUSGEMEINDE NIKOLAUSBERG

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775,
anna.kiefner@evlka.de
Gemeindebüro: Ellen Richter, Dr. Ulrich Hundertmark,
0551 2966, kg.nikolausberg@evlka.de
Bürozeiten: MI 16-18 Uhr, FR 10-12 Uhr
Küsterin: Ellen Richter, 0551 2052258,
kuesterin@nikolausberg.de
Kirchenvorstand: Dr. Ulrich Hundertmark, 0175 1601814,
ulrich.hundertmark@nikolausberg.de (Vors.),
Pn. Anna Kiefner (Stv. Vors.)
Kita: »Baumhaus« m. Familienzentrum, Am Schlehdorn 2,
0551 2923, kita.nikolausberg@evlka.de
Hort: Junior Club, Auf der Lieth 1, Nikolausberg,
0174 9542047, kornelia.lechte.jks@googlemail.com
Internet: nikolausberg.wir-e.de/aktuelles

ST. MARTIN RORINGEN

Pfarramt: Pn. Dr. Eva Jain, 0151 74441973,
eva.jain@web.de
Gemeindebüro: Barbara Spruch, 0551 21566,
kg.roringen@evlka.de
Bürozeiten: DO 9-12 Uhr o. nach Vereinbarung
Küster: –
Kirchenvorstand: Andrea Erdmann, 0551 22995,
kv.roringen@t-online.de (Vors.),
Pn. Dr. Eva Jain (Stv. Vors.)
Kita: kita-roringen.wir-e.de/aktuelles
Internet: kirche-roringen-herberhausen.wir-e.de/aktuelles

ST. PETRI WEENDE

Pfarramt: Pn. Anna Kiefner, 0551 21222, 0176 83473775,
anna.kiefner@evlka.de;
P. Thorsten Rohloff, 0551 3054571,
thorsten.rohloff@evlka.de;
P. Viktor Schneider, 0155 66758191,
viktor.schneider@evlka.de;
ab 06.2025: Pn. Anna-Katharina Diehl
Gemeindebüro: Martina Hofmann, 0551 31627,
kg.weende@evlka.de,
Bürozeiten: DI 14-16 Uhr, FR 10-12 Uhr
Friedhofsbüro: Karin Uhde, 0551 31632, Fax 0551 5031659,
karin.uhde@evlka.de
Bürozeiten: MO, DI, DO, FR jeweils 10-12 Uhr
Küster: Uwe Grieme, uwe.grieme@evlka.de
Kirchenvorstand: Uwe Grieme, uwe.grieme@evlka.de,
P. Thorsten Rohloff (Stv. Vors.)
Internet: petriweende.wir-e.de/aktuelles

BANKVERBINDUNG (GEMEINSCHAFTSKONTO)

Kontoinhaber: Kirchenamt Göttingen-Münden
Bank: Sparkasse Göttingen
IBAN: DE77 2605 0001 0000 0008 28
BIC: NOLADE21GOE
Die Angabe des Verwendungszwecks beginnt mit dem
Namens der Kirchengemeinde oder ihrer Kennziffer (GKZ):
Christophorus: 4111, Herberhausen: 4925,
Nikolausberg: 4120, Roringen: 4939 Weende: 4121

HILFSANGEBOTE

Diakonie Göttingen:
diakonieverband-goettingen.wir-e.de/abteilungen
Telefonseelsorge: 0800 1110111
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:
0800-2255530, www.hilfe-portal-missbrauch.de